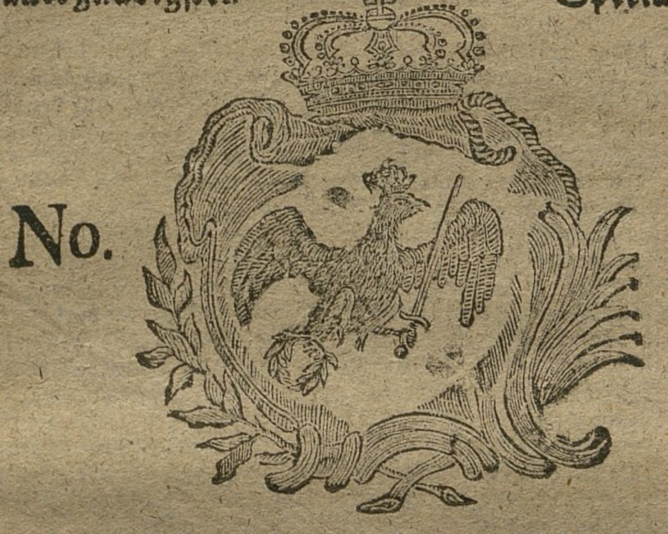
Montags den 11. März 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XI.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 8ten März 1816. Auf Befehl des Herrn General Laroche v. Starckenfels sollen die von dem schles. Cuirassier-Regiment ausrangirten Königl. Dienstpferde am nächsten Mittwoch den 13ten d. M. und folgende Tage Vormittags von 9 Uhr an auf dem Schweidnitzer Anger meistbiethend gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden. 2.)

*) Breslau. Die erste auf ein hiesiges städtisches Haus pupillarsichere Hypothek von 6000 Rthl. wovon die Interessen pünktlich bezahlt werden, ist ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. Nähere Auskunft ist bey dem Kaufmann Herrn Otto im Zuckerrohr zu bekommen.

*) Breslau. Eine sehr schöne große Orgel steht zum Verkauf im blauen Ochsen in der Neustadt; desgleichen ebendaselbst 2 Paar Paucken.

*) Bres-

*) Breslau den 8ten März 1816. Auf den 18ten d. M. ist der Licitations-termin zur Veräußerung dreyer vor dem Schweidnitzer Thore sehr vortheilhaft gelegenen Plätze anberaumt. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen bey dem Rathhaus-Inspector Zülich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

*) Breslau den 9ten Februar 1816. Bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht soll ad Instantiam des Königl. Stadt-Waisenamts das zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Distillateur Johann George Mader gehörige, auf der Weisgerbergasse sub Nro. 331. belegene, a 6 pro Cent auf 2383 Rthl. 8 gr., a 5 pro Cent aber auf 2860 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Haus in Terminis den 20sten May 1816., den 24sten Juli, peremtorie aber den 30sten September a. c. Vormittags um 10 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Witte, ohnfehlbar einzufinden und ihr Geboth darauf abzugeben, wornach alsdann obgedachtes Haus in dem letzten Biethungstermine nach vorhergehender Genehmigung der vormundschaftlichen Behörde dem Meist- und Bestbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

*) Breslau den 8ten März 1816. Es sollen einige an beyden Seiten der Ziegelbastion aufgestellte Klafter Sandsteine öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Zu diesem Behufe ist der Licitationstermin auf den 15ten d. M. Vormittags um 11 Uhr in dem rathhäuslichen Fürstensaale anberaumt. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, sich daselbst einzufinden, und sind die Bedingungen jederzeit bey dem Rathhaus-Inspector Zülich zu inspiciren.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Breslau den 19ten Januar 1816. Von dem hochgräflich v. Reichenbach Neuschloß Hühnerschen Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu dem Nachlaß des verstorbenen Freyhäuslers Heinrich Scheidler gehörige, zu Hühnern Trebnitzschen Creises sub No. 25. belegene Freyhäuslernahrung, welche auf 78 Rthlr. 15 ggr. Cour. dorfgerichtlich taxirt worden, auf den Antrag der Wittwe und Vormundschaft öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, sich in dem hierzu anberaumten peremtorischen Licitationstermine, den 2. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hühnern einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Hierbey werden auch die unbekannten Real-Prätendenten mit vorgeladen, ihre Gerechtsame und Ansprüche spätestens bis zu diesem Termine dem Gerichte anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in sofern sie den Fundum betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Das hochgräflich v. Reichenbach Neuschloß Hühnersche Gerichtsamt.
Dittrich.

*) Lieg-

*) Liegnitz den 15ten Februar 1816. Das im Fürstenthum Jauer und dessen Bunzlauschen Creise belegene Rittergut Aslau nebst dazu gehöriger Colonie Zisken, welches nach einer in der Registratur des unterzeichneten Ober-Landesgerichts täglich einzusehenden Taxe auf 76,636 Rthl. 13 sgr. $3\frac{1}{2}$ d'. gewürdigt worden, ist auf Antrag zweyer Realgläubiger, des Obrist-Lieutenant v. Kempsky und des Mendel Panoffkaschen Litis Curatoris, Justiz-Commissionsrath Cogho, sub hasta gestellt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher aufgefordert, in denen vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Tschirschky,

auf den 11ten Juni
— — 10ten September und
— — 11ten December c.

angesetzten Biethungsterminen, wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht persönlich oder durch gerichtlich beglaubigte Special-Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst, jedoch mit Vorbehalt der Rechte der Militairpersonen, den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Liegnitz den 2ten Juni 1815. Das im Fürstenthum Wohlau und dessen Winziger Creise zu Erbrecht belegene Gut Belkawe, welches nach der von der Liegnitz-Wohlauschen Landschaft im Jahr 1814. aufgenommenen Taxe auf 7450 Rtlr. gewürdiget worden, wird auf Andringen gedachten Landschafts-Collegii wegen der seit Johannis 1814. nicht bezahlten Zinsen, von den darauf haftenden Pfandbriefen in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und sind zu Biethungs-Terminen der 6. October 1815., der 9. Januar 1816. und der 11. April 1816. bestimmt worden, von welchen der letztere peremtorisch ist. Diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen fähig und gesonnen, auch zu bezahlen vermögend sind, haben sich also in den genannten Terminen vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Flögel Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Ober-Landesgericht einzufinden, ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß gedachtes Gut dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Hirschberg den 2ten Januar 1816. Bey dem hiesigen Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 661. hierselbst gelegene, auf 5131 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Gebauersche Haus, Hintergebäude und Garten im Wege der freywilligen Subhastation in Terminis den 2. März, den 4. May und den 6. Juli c., als dem letzten Biethungstermine, öffentlich verkauft werden.

Zobten am Berge den 21sten Februar 1816. Zufolge Höchster Verfügung soll die zum hiesigen Königl. Domainenamte gehörige, zu Großsülsterwitz im Schweidnitzer Creise belegene, mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst $3\frac{1}{2}$ Morgen Bleichplan versehene Bleiche, meistbiethend im Wege der öffentlichen Licitation veräußert werden, und wird hierzu ein Licitationstermin auf den 3ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Domainenamte anberaumt. Zahlungs- und besitzfähige Kaufslustige werden deshalb eingeladen, gedachten Tages zur festgesetzten Zeit persönlich oder durch gehörige Bevoll-

mächtigte

mächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und das Weitere sodann zu gewärtigen. Uebrigens können die Verkaufs-Bedingungen noch vor der Licitation sowohl beym hiesigen Königl. Domainenamte, als auch im Dorfkretscham zu Großsülsterwitz, zu jeder gelegenen Zeit eingesehen werden.

Königl. Domainenamt.

Oppeln den 4. Januar 1816. Es soll das den Intestaterben des hierselbst verstorbenen Bürgers und Stadt-Musikus Valentin Czierth zugehörige, auf der Dominikanergasse sub No. 152. hierselbst gelegene Haus, welches laut der davon gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 704 Rthlr. nach Abzug der Lasten abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Wittwe und der Vormundschaft des minorennen Sohnes öffentlich subhastirt werden, und es steht der Termin hierzu auf den 3ten April d. J. auf dem hiesigen Stadtgerichte an. Alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden demnach hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück unter den im Subhastationstermine bekannt zu machenden Bedingungen und auf die erfolgende Genehmigung der Vormundschaft und der Wittwe, so wie des hiesigen Königl. Stadtgerichts als obervormundschaftlicher Behörde, zugeschlagen werden wird. Uebrigens kann die Taxe dieses Hauses zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des hiesigen Königl. Stadtgerichts nachgesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Klein-Neudorf den 3ten Februar 1816. Das Gerichtsamt hieselbst subhastirt ad instantiam der Bauer Franz Scholzschen Gläubiger das zu dessen Concursmasse gehörige, auf ein Quantum von 682 Rthl. gerichtlich gewürdigte Bauergut sub Nro. 23. in Termino den 2ten März, den 30sten ejusdem, peremtorie aber den 4ten May d. J., und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe auf das hiesige herrschaftliche Schloß früh um 10 Uhr hiermit unter der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Streckenbach, Justit.

*) **Neisse** den 12ten Februar 1816. Das Königl. Stadtgericht macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag der majorennen Wilhelmine v. Bünau das ihr und ihrer minorennen Schwester Henriette v. Bünau gehörige Haus sub No. 23. zu Friedrichsstadt, welches in der Feuer-Societät zum Ersatz des Brandschadens auf 320 Rthl. gewürdiget, und von der Bau-Commission auf 1016 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, und worauf an Beytrag zum Gehalt des Nachtwächters jährlich 1 Rthlr. 5 sgr. haften, im Wege der nothwendigen Subhastation Theilungs halber öffentlich verkauft werden soll. Wir haben hierzu drey Biethungstermine, nämlich auf den 5ten April c., den 7ten May c. und den 11ten Juni c. des Vormittags um 10 Uhr angesetzt, und laden diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen Willens sind, hierdurch vor, in den erwähnten Terminen, besonders aber in Termino ultimo et peremtorio auf dem Königl. Stadtgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Justizrathe und Stadtgerichts-Assessor Herrn Goffner, sich einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Haus adjudicirt werden soll, wogegen nach Ablauf des letzten Termins auf kein späteres Geboth mehr reflectirt werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Speer.

*) Nim-

*) Nimkau Neumarktschen Creises. Auf dem hiesigen Domainenamt sind noch 30 Schock Haupt=, 38 Schock Groß=Brack=, 42 Schock Mittel=Brack=, und 28 Schock Klein=Brack=Karpfen zu billigen Preißen zu verkaufen.

Citationes Creditorum.

Liegnitz den 18ten November 1815. Von Seiten des Königl. Ober=Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Liegnitz wird den etwanigen unbekannten Gläubigern des ab intestato am 26. Februar 1813 zu Deutsch=Wartenberg verstorbenen Bürgermeisters und Postcommissarii Scholz hierdurch bekannt gemacht, daß über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidationsprozeß per Decretum hodiernum eröffnet, zugleich aber auch Terminus zur Liquidirung und Justificirung sämmtlicher an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen, vor dem zum Deputato bestellten Ober=Landesgerichts=Assessor v. Franckenberg auf den 2. April 1816. Vormittags um 8 Uhr anberaumt worden ist. Es werden daher erwähnte Gläubiger hiermit vorgeladen, entweder in Person oder durch Bevollmächtigte (wozu ihnen die Justizcommissarien Bassenge und Landmann vorgeschlagen werden) in besagtem Termin auf hiesigem Ober=Landesgericht zu erscheinen, ihre Ansprüche an mehrgedachten Nachlaß anzumelden und gehörig nachzuweisen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller an den erwähnten Nachlaß etwa habenden Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Den im activen Militairdienst befindlichen Personen bleiben ihre Rechte vorbehalten.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Schmiedeberg den 16ten Februar 1816. Die Nachlaßmasse des Vorwerksbesitzers George Friedrich Hartmann zu Michelsdorf Landeshuthschen Creises, des Vorwerksbesitzers Johann Gottlieb Hartmann und der verwittweten Johanne Juliane Hartmann geborne Grimmig, sind dergestalt in einander geschlossen, daß die zu tilgenden Erbschaftsschulden der Nachlaßmasse der Johanne Juliane Hartmann geb. Grimmig zuletzt sämmtlich zur Last liegen. Da nun die Erben den Nachlaß unter sich theilen wollen, so werden hiermit alle unbekannten Gläubiger, welche ihre Forderungen noch nicht bey uns liquidirt haben, hiemit aufgefordert, sich spätestens bis zum 8ten April c. Vormittags um 9 Uhr dieserhalb bey uns zu melden, und nach erfolgtem Anerkenntnisse der Richtigkeit von Seiten der Erben die Befriedigung aus der Masse zu gewärtigen. Die nicht Erscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie in der Folge an jeden Erben gewiesen, und nur nach Verhältniß dessen Erbtheils befriedigt werden sollen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Sagan den 12ten Januar 1816. Ad Instantiam eines Creditoris ist über das Vermögen des Königl. Commissions=Raths Pitsch hieselbst per Decretum vom 8ten m. c. Concurs eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde desselben Tages festgesetzt worden. Alle und Jede, welche an dessen Vermögens=Masse irgend rechtliche Ansprüche zu haben glauben, werden daher vorgeladen, in dem zu deren Anmeldung angesetzten Termine den 16ten May d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Commissario, Justizrathe Lauterbach, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtl. Specialvollmacht zu versehende Mandatarien, wozu den hier Unbekannten der Hofrath Metzke und Regiments=Quartiermeister Henning

Henning vorgeschlagen werden, auf hiesigem Fürstenthums-Gerichte zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und wird ihnen gegen dieselbe ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Citationes Edictales.

Breslau den 3ten November 1815. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 4. April 1810. verstorbenen Freyrichter-Gutsbesitzer Bernhard Klose zu Ober-Rathen, auf den Antrag der Kloseschen Vormundschaft und der majorennen Kloseschen Erben heut Mittag der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist; so werden mit Vorbehalt der Rechte der Militair-Gläubiger alle diejenigen welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, und namentlich die Johanna Eleonora verwittwete Bernhardt geb. Grotke und der Schenke Beinlich, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Költsch auf den 27 März 1816 Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissarien Münzer, Stöckel und Kobitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 3ten November 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgerichts werden alle diejenigen, welche an nachbenannte verlohren gegangene und deshalb hier aufzubiethende und zu amortisirende zwey Interimsscheine, nämlich: 1) über von der Handlung Gogler et Haupt in Wüstewaltersdorf zur Staats-Anleihe Anno 1813. eingezahlte Reichsthaler Fünfhundert klingend Courant und Reichsthaler Fünfhundert in Münz-Courant, in den Büchern der Königl. Staats-Anleihe-Casse pag. 24 No 558. eingetragenen, de Dato Breslau den 22 May 1812.; 2) über von nämlicher Handlung zur Staats-Anleihe Anno 1813. eingezahlte Reichsthaler Ein Tausend klingend Courant, pag. 32. No. 747. gedachter Bücher, de Dato Breslau den 23 September 1813. als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu diesem Behufe angesetzten Termine den 30. März 1816 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Tietsch zu Protocoll zu geben und zu justificiren. Die Nichterscheinenden, mit Ausnahme aller der Personen, auf welche das Suspensions-Edict Anwendung findet und denen ihre Rechte hiermit ausdrücklich vorbehalten bleiben, werden mit ihren Ansprüchen präcludirt werden und haben zu gewärtigen, daß die verlohrenen Interims-Scheine, so wie die daraus entstandenen Forderungen werden amortisirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bres-

Breslau den 17ten Februar 1816. In dem zur hiesigen Oder-Vorstadt gehörigen Gasthofe zu den drey Linden sind am 5ten Juli 1815. früh Morgens die von einem unbekannten und nachher entsprungenen Juden heimlich eingebrachten 1 Centner 22 Pfund ungestempelten ausländischen Zucker, nebst zurückgelassenen einen Plauwagen, 2 schwarzen Pferden, 4 ganz alten zerrissenen Mänteln, 6 alten Säcken, 1 Paar alten Beinkleidern von Nankin, 1 alten Hemde und 2 hölzernen Tabackspfeiffen, von den revidirenden Accise-Officianten in Beschlag genommen worden. Der bisher nicht auszumitteln gewesene Eigenthümer und Einbringer des Zuckers, der Pferde und des Wagens, die vorläufig an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden müssen, ingleichen der Eigenthümer der übrigen fast werthlosen alten Effecten wird daher in Gemäßheit der Vorschrift des §. 180. Tit. 51. der Prozeßordnung hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen und spätestens in Termino den 1sten April d. J. vor dem Königl. oberacciseämtlichen Untersuchungsamte in Breslau sich persönlich oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu gestellen, und über die heimliche Einfuhr des Zuckers Red und Antwort zu geben, oder bey seinem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sowohl diese Waaren, als die mit derselben zurückgelassenen Pferde, Wagen und alte Effecten als dem Königl. Fiscus verfallen werden angesehen und für confiscirt werden geachtet werden. g.)

Abgaben-Deputation der Königl. Breslauschen Regierung von Schlesien.

*) Breslau den 25sten Februar 1816. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß, nachdem die Beate Blümel geb. Rembach darauf angetragen, daß in Ermangelung anderer nothwendigen Erben ihr der maritalische Carl Samuel Blümelsche Nachlaß, welcher zum Theil sich im hiesigen Depositorio befindet, extradirt werden möge; so wird solches in Gemäßheit der §§. 137. — 142. Tit. 17. P. 1. des Allgem. Landrechts denen etwa unbekannten Gläubigern des zu Erfurth im dasigen Feld-Lazareth im Jahre 1814. verstorbenen Unterofficiers im ersten schlesischen Landwehr-Kavallerie-Regiments, vormals hiesigen bürgerl. Distillateurs und nachherigen Inwohners zur Tscheppine Carl Samuel Blümel, hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an die Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und nach erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an die Erben und nach Verhältniß ihres Erbantheils halten können.

Königl. Gericht ad St. Claram. Homuth.

Brieg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Hultschin gebürtigen, entwichenen, enrollirten Cantonisten Carl Kluger, Sebesta Laska, Franz Ferdinand und Johann Czeslick dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum

24sten April 1816.

auf dem gedachten Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch

etwa

etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Liegnitz den 13ten Januar 1816. Ueber die Kaufgelder des sub No. 1. zu Fuchsmühl belegenen Bienewaldschen Kretschams im Betrage von 520 Rthlr. Courant, ist auf Antrag des Besitzers Weber der Liquidationsprozeß eröffnet, dessen Anfang auf heute Mittag um 12 Uhr bestimmt und zur Liquidation der an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden nach Gelde zu berechnenden Ansprüchen ein Termin auf den 1. April c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden. Wir fordern demnach alle diejenigen, welche einen solchen Anspruch zu machen haben, hierdurch auf, sich zu gedachtem Termine an hiesiger Gerichtsstäte vor dem Herrn Justizrath Sucker in Person oder durch zuläßige Mandatarien, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Feige, Justiz-Commissionsrath Beling und Commissionsrath Scheurich hierselbst vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt und weder gegen den Besitzer des Grundstücks noch gegen die Gläubiger damit gehört, sondern zu ewigem Stillschweigen werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- Geld- und Fonds Course.

Breslau den 9. März 1816.

		Br	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—
detto detto	2 M.	139¾	—
Hamburg Banco	4 W.	150¼	149¾
detto detto	2 M	149¾	—
London	2 M	6 8½	—
Paris	2 M.	78⅓	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	102½	102
Augsburg	2 M.	102¼	—
Berlin	a Vista	100	—
detto	2 M.	99¼	—
Wien	a Uso	—	29¾
detto	2 M.	—	29½
Holländ. Rand-Ducaten		94¾	—

	Br.	G
Kayserl. detto	94¼	93¾
Friedrichsd'or	9½	9
Conventions-Geld	102	101½
Münze	175¼	175¾
Banco Obligations	79	78
Staats Schuld Scheine	81	80
Holländ. Obligations	—	93
Stadt-Obligations	—	104
Tresor-Scheine	100	99½
Wiener Einlösungs-Scheine	32	31½
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	102	101¾
— — 500 —	103¾	103¼
— — 100 —	—	—

Von dem Preiß des Getreides in und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 4. bis 9. März 1816.

Den Thaler zu 52½ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Weitzen.			Roggen.			Gerste.			Haber.		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
in Breslau	3	9	1	2	6	10	1	22	7	1	16	6
Der Schff. in Glatz												
Der Schff. in Jauer												
Der Schff. in Liegnitz												
Der Schff. in Schweidnitz												

Beylage
zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 11. März 1816.

Zu vermiethen.

*) Jedlitz ¾ Meile von Breslau. Beym hiesigen Dominio sind einige sehr gut gelegene Wiesen auf ein oder mehrere hinter einander folgende Jahre zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist beym Dominio selbst zu erfragen.

Zu verpachten.

*) Breslau den 3ten März 1816. Die dem hiesigen Hospital ad St. Trinitatem gehörige vor dem Sandthore gelegene sogenannte Leichnams-Wassermühle soll vom ersten Juli dieses Jahres an, von neuem an den Meistbiethenden verpachtet werden, und ist der Licitationstermin auf den 19ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt. Pachtlustige, welche eine Caution von 1000 Rthlr. zu bestellen im Stande sind, werden eingeladen, sich in dem gedachten Termin auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag der Pacht zu gewärtigen. Der gefertigte Nutzungs-Anschlag von der Leichnams-Mühle und die Pacht-Bedingungen können, vom 1sten April an, in der Raths-Registratur nachgesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verauctioniren.

Landeshuth den 17ten Februar 1816. Auf den 25. März dieses Jahres und folgende Tage soll in den zur Kaufmann Fischer- und Gärtnerschen Concursmasse gehörigen Häusern Nrs. 28. 29. und 30. hieselbst am Markte ein bedeutendes Mobiliare, bestehend in Uhren, Prätiosis, allerhand künstlichen Sachen, Silberwerk, Porcellain, Steingut, Fayence, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Leinen, Tischzeug und Betten, diversen Meublen und Hausgeräthen, Kleidungsstücken, mehrern Wagen, worunter ein großer ganz bedeckter, Kupferstichen, Gewehren und Jagdgeräthe, Instrumenten und einer ansehnlichen Büchersammlung, öffentlich an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau den 9ten März 1816. Ich vermisse seit den 5ten d. M. meine drey Wochen säugende braun getigerte Vorstehhündin Namens Negrine. Ich warne einen Jeden für Aufnahme und Ankauf derselben, und werde, wo und bey wem ich nur immer diese Hündin finde, um so mehr mein Eigenthumsrecht durch Belangung gültig machen, als der jetzige Zustand derselben durchaus nicht zu verkennen ist.

Scholtz, Kunstmeister.

Person,

Person, so ihre Dienste anträgt.

*) Breslau. Ein junger unverheuratheter Oekonom, welcher schon 9 Jahre auf einem bedeutenden großen Dominio gedient, die Wirthschafts-Berechnung und Cassa-Verwaltung geführt, und welcher deshalb die besten Zeugnisse nachweisen kann, wünscht ein baldiges Unterkommen. Das Nähere zu erfahren bey dem Herrn Ober-Bergfactor Heyse allhier auf dem Bürgerwerder im Königl. Eisen-Magazin.

Gelder, so zu verleihen sind.

*) Breslau. Gegen pupillarische Sicherheit auf ein Haus in der Stadt sind sogleich 1000 Rthlr. auszuleihen. Wo? erfährt man beym Stadtzoll-Inspector Böttner, Reuschegasse Nro. 557.

Gelder, so zu leihen gesucht werden.

*) Breslau. Auf ein neues massiv gebautes Haus in der Stadt, circa 20000 Rthlr. am Werthe, wird ein Capital von 5, 6 bis 8000 Rthlr. zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere sagt der Agent Gallitz in der Tanniggasse Nro. 1625.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Es wird von einer Familie auf dem Lande in der Entfernung einer kleinen Tagereise von Breslau gegen ein anständiges Honorarium ein Subject als Lehrer zweyer Kinder gesucht. Da solche sich noch im zartesten Jugendalter befinden, so fordert man nicht, daß derselbe die Universität besucht haben muß. Derjenige, welcher hierauf reflectiren will und die nöthigen Kenntnisse hierzu besitzt, wird ersucht, sich entweder persönlich oder in portofreyen Briefen bey dem Kaufmann Streckenbach auf der Brustgasse in der goldnen Waage zu melden, wo sie die sehr annehmlichen Bedingungen erfahren können.

*) Breslau den 9ten März 1816. Bey Ziehung 35ster Königl. kleinen Geld-Lotterie sind nachstehende Gewinne bey mir gefallen, als: 3 Gewinne von 20 Rthlr. auf Nro. 23208 40 34381; 4 Gewinne von 10 Rthlr. auf Nro. 14364 38337 76 95; 12 Gewinne von 5 Rthlr. auf Nro. 23135 23239 79 34383 38224 29 41 90 48501 66 48618 83; 17 Gewinne von 3 Rthlr. auf Nro 14343 56 91 23203 93 38206 11 15 82 95 38349 90 48528 31 48 69 48611; 27 Gewinne von 2 Rthlr. auf Nro. 23157 63 75 84 88 23204 46 69 75 34367 8 86 38225 42 60 73 38324 29 34 48560 62 64 48600 26 30 75 93; 86 Gewinne von $1\frac{1}{6}$ Rthlr. auf Nro. 14320 30 31 44 59 87 23108 19 39 40 53 60 85 86 93 95 23205 6 13 28 38 45 57 58 61 62 63 67 77 85 99 23300 38 16 19 23 26 36 40 47 48 64 66 72 74 84 85 88 94 38302 10 15 47 51 56 64 65 67 72 84 48525 35 41 45 47 52 55 68 70 77 94 99 48609 12 23 27 29 43 53 58 64 69 70 76 80 90 92, welche sogleich in Empfang genommen werden können.

Johann David Wentzel.

*) Breslau den 9ten März 1816. Zu der 36sten kleinen Geld-Lotterie, deren Ziehung auf den 9ten, 10ten und 11ten April a. c. festgesetzt ist, und wofür der Einsatz in Courant oder in Münze nach dem Reductionsfuß von $4\frac{1}{2}$stel geleistet wird, sind ganze Loose a 1 Rthlr. 1 ggr. bey mir zu haben. Von auswärtigen Interessenten sind Briefe und Gelder franco einzusenden.

Johann David Wentzel.

*) Bres-

*) Breslau. Eine Wohnung, bestehend aus einer Stube und Alkove, auch allenfalls ohne letztere, mit oder ohne Meubles, in einem soliden Hause und gut gelegener Straße, wünscht bald zu erfahren der Director Herdt Nro. 1604. auf dem Neumarkt wohnhaft.

*) Breslau. Bester Varinas-Canaster ist zu haben bey Ferd. Schlesinger jun., Carlsgasse Nro. 743.

*) Breslau. Frische große Holsteiner Austern in Schaalen, geräucherte Speckbücklinge und ächter Limburger Käße sind zu haben bey

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Um den durch Namens-Aehnlichkeit vielfältigen Irrungen zu begegnen, finde ich mich veranlaßt zu erklären, daß ich bey den freundschaftlichsten Familienverhältnissen mit dem Herrn Marcus Isaac Pappenheim hieselbst, doch in keiner mercantilischen Berührung mit demselben stehe, und mich zeichne

Moses Simon Pappenheim.

*) Breslau. Diejenigen unserer resp. Freunde, welche noch bisher mehrere Sorten Weine directe aus dem Lande bestellt haben, können fortwährend in in unserem Depot eine freye Auswahl gut gehaltener geruhter Weine finden, welche den Vortheil gewähren, gleich brauchbar und dabey so wohlfeil zu seyn, wie man bey Einkäufen in großen Parthien und Ersparniß kostspieliger Reise-Spesen nur immer erwarten kann. Weiße französische Tischweine der Eimer von 80 Quarten 10, 11 und 12 Rthlr. Courant, desgleichen rothe Medocs und Ofener 11 und 12 Rthlr. und so steigend nach Qualität, versteuert der Eimer 9 Rthlr. mehr. Ungarweine der Eimer 18, 22 und 30 Rthlr. ꝛc., versteuert 12 Rthlr. mehr. Alte Rheinweine, spanische ꝛc. in Proportion. Jamaica-Rum und Arrak der Eimer 30, 35, 40 und 45 Rthlr., versteuert der Eimer 15 Rthlr. mehr, im Detail etwas höher. Franz versteuert das Quart 6 und 8 ggr. Cour. ꝛc.

Lübbert et Sohn.

Jauer den 25sten Januar 1816. Zum öffentlichen Verkauf des dem Getreidehändler Carl Benjamin Mehwald gehörigen, in hiesiger Vorstadt sub Nro. 41. belegenen Hauses und Gartens, so wie dessen darneben belegenen Scheune sub Nro. 16., wovon das Haus und Garten, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 8ten December a. pr. nach dem Bauanschlage auf 554 Rthlr. 15 sgr., nach der Nutzung aber auf 633 Rthlr. 20 sgr., so wie die Scheuer auf 96 Rthlr. abgeschätzt worden, sind Biethungstermine auf den 7. März und 4. April a. c., der letzte und peremtorische Termin aber auf den 9. May a. c. auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Realprätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin, den 9. May a. c. Vormittags um 9 Uhr, vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Jordans.

Jordansmühle den 10ten Februar 1816. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Hutmacher Joh. Gottlieb Förster zu Bohrau Breslauer Creises gelegene bis jetzt zugehörig gewesene Bürgerhaus und dazu gehörige Gärtchen Schulden halber öffentlich verkauft werden soll, und daß hiezu ein einziger peremtorischer Termin auf den 23. April c. anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Manze bey Bohrau einzufinden und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden nach Einwilligung der Gläubiger zu erwarten. Die Taxe dieses Bürgerhauses ist auf 209 Rthlr. 6 sgr. 8 d'. Cour. ausgefallen und beym Königl. Stadtgericht zu Breslau, im Gerichtsamte zu Manze und Kretscham zu Bohrau angeschlagen. Zugleich werden alle diejenigen, welche eine Forderung an den Gemeinschuldner Förster aus irgend einem Rechtsgrunde zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Forderungen bis zum 23. April c. beym Gerichtsamt anzuzeigen, im entgegen gesetzten Fall aber zu erwarten, daß sie mit solchen nach der Zeit präcludirt und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräflich v. Sandreczkysches Justizamt der Manzer Majorats-Güter.
Prose, Justitiarius.

Neisse den 12ten Januar 1816. Das Gerichtsamt der Pfarrthey Neuwalde Neisser Creises subhastirt die in Neuwalde sub No. 102. belegene, auf 62 Rtlr. abgeschätzte Johann Langersche Häuslerstelle mit $1\frac{1}{2}$ Metze Aussaat Acker in Termino peremtorio den 1. April d. J. und ladet Besitz- und Zahlungsfähige ein, gedachten Tages früh um 8 Uhr auf dem Pfarrhofe in Neuwalde zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, auf später einkommende Gebothe aber nicht geachtet werden wird. Zugleich wird der entwichene Johann Langer so wie alle etwa unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu dem festgesetzten Termine bey dem Gerichtsamte anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

*) Kunzendorf bey Polckwitz. Den 1sten März früh um 5 Uhr starb der General-Pächter hieselbst Johann Gottlieb Hoffmann aus Goldberg gebürtig, in einem Alter von 40 Jahren 4 Monaten, vom Schlage gerührt. Fünf Kinder und eine schwangere Gattin beweinen den Tod ihres unvergeßlichen Vaters und Gatten. Wir zeigen solches unsern Anverwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

Beate Dorothea Hoffmann geb. Ehrenberg.
Carl Gustav, Eduard Gottlieb, Gustav Friedrich, Pauline Ottilie, Emilie Fanny } Hoffmann.

*) Oels den 1sten März 1816. Heute Nacht um 11 Uhr starb mein guter, vielgeliebter Mann, der Kaufmann Heinrich Gottlieb Achilles, in einem Alter von 49 Jahren 11 Monaten 1 Tag, an den Folgen einer Leberentzündung. Alle, die den Seeligen kannten, werden fühlen, was ich mit meinen unmündigen Kindern an ihm verlohren habe.

Louise Achilles geb. Lindner.

Dienstags den 12. März 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Auf dem großen Schweidnitzer Anger ist das massive Haus Nro. 198. nebst dazu gehörigen Nebengebäuden und großen Garten aus freyer Hand zu verkaufen, und die Bedingung bey der Eigenthümerin zu erfragen.

Breslau den 26sten October 1815. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß ad instantiam der Real-Creditoren und des Besitzers die Subhastation des zu Neuscheitnig sub Nro. 42. gelegenen Grundstücks des Christian Gottlieb Starosta verfügt, und zum Verkauf dieses Fundi, welches von den Ortsgerichten auf 500 Rthl. gewürdigt worden, ein peremtorischer Termin auf den 27sten März 1816. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden. Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich gedachten Tages und Stunde im Amte vor dem Herrn Justiz-Commissarius und Assessor Grützner einzufinden, ihr Geboth zum Protocoll zu geben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgüter-Gerichtsamt.

Trachenberg den 10. Februar 1816. Das fürstlich v. Hatzfeld-Trachenberger Fürstenthums-Gericht macht hiemit bekannt, daß die in dem Dorfe Pyne belegene auf 154 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle des George Wiegner im Wege der Execution in dem einzigen dazu anberaumten peremtorischen Termine den 22sten April 1816. früh um 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll.

Fürstlich v. Hatzfeld-Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Schweidnitz den 31sten Januar 1816. Die zu dem Nachlasse des zu Järischau verstorbenen Anton Wiesner gehörige sub Nro. 23 des dasigen Hypothekenbuches belegene und laut gerichtlicher Taxe auf 570 Rthlr. Courant gewürdigte Freygärtnerstelle, soll auf den Antrag der Anton Wiesnerschen Erben in dem hierzu auf den 24 April c. Vormittags 10 Uhr in dem ehemaligen Dominikaner-Kloster zu Schweidnitz anberaumten peremtorischen Biethungstermine subhastirt werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen sind.

Königl. Preuß. Landgericht.

Neisse den 10ten Februar 1816. Die zu Dürrkamitz sub Nro. 18. belegene Häuslerstelle welche gerichtlich auf 62 Rthlr. Courant gewürdiget worden ist, soll in Termino den 24. April d. J. an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige sind hiermit eingeladen, und können die Taxe bey dem Gerichtsamte inspiciren. Das Justizamt der rittermäßigen Scholtisey Dürrkamitz.

Liegnitz

Liegnitz den 16ten Januar 1816. Es soll der mit guten vollständigen Brandtweinbrenneri-Utensilien versehene, auf 1295 Rthlr. 11 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Gerichtskretscham zu Pansdorf auf Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers freywillig Theilungs halber öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 3ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Wohnung anberaumt worden, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe abgeben können und den Zuschlag gegen das Meistgeboth zu gewärtigen haben. Die Taxe kann beym Justitiario eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Pansdorf. Kaulfuß.

Beuthen an der Oder den 24sten Januar 1816. Die hieselbst belegenen Justiz Bürgermeister Heckerschen Immobilien, nämlich ein Wohnhaus Nro. 366. nebst Garten, Nebengebäuden und Gerechtigkeiten, taxiret 2820 Rthlr. Courant, sollen wiederum Theilungs halber in den anberaumten Licitationsterminen, den 10ten April, den 11ten Juni und den 13ten August d. J., wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, welches hiemit unter dem Beyfügen bekannt gemacht wird, daß die Taxe auf dem Rathhause nachzusehen ist. Das Stadtgericht.

Wartenberg den 3ten Februar 1816. Da auf Antrag der Erdmann v. Kalinowskischen Vormundschaft die hieselbst in der Cammerauer Vorstadt belegene Possession, genannt der Eisenhammer, bestehend in Wohngebäuden, Stallung nebst Obst- und Gemüsegarten, desgleichen auch der dabey befindlichen Säegarten von circa 2 Scheffel Aussaat, welche beyde Realitäten auf 2378 Rthlr. Cour. gerichtlich detaxirt worden, subhastirt werden sollen; so sind hierzu Termini auf den 9ten April, 11ten Juni, peremtorisch aber auf den 13ten August d. J. hieselbst anberaumt worden, und werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich gedachten Tages einzufinden, ihr Geboth zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß besagte Realitäten dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, auf spätere Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 26sten October 1815. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 358. allhier belegene, zu 10 Erbbieren berechtigte Haus des verstorbenen Bäckermeister Johann Wilhelm Wagenknecht, welches nach dem Nutzungs-Ertrage auf 2358 Rthlr. 20 sgr., nach dem materiellen Werthe aber auf 2578 Rthlr. 16 ggr. 6 pf. gewürdiget worden, auf Antrag der Erben Behufs ihrer Auseinandersetzung öffentlich verkauft werden soll, und daß die Biethungstermine auf den 29. December c., den 24. Februar 1816. und peremtorie auf den 26. April 1816 anberaumt worden sind, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf hiesiges Rathhaus Vormittags um 10 Uhr vorgeladen werden.

*) Heinrichau den 4ten März 1816. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub Nro. 13. zu Schildberg gelegene zum Vermögen des verstorbenen Gärtners Joseph Raschdorf gehörige und auf 176 Rthl. dorfgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle, zu deren Ankauf sich in Termino licitationis den 29sten Februar c. ein einziger Licitant mit einem Geboth von 70 Rthlr. gemeldet hat, auf den Antrag der Gläubiger im Wege des Concurses hiermit nochmals subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie

torie auf den 8ten April c. a. festgesetzten neuen Licitationstermine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 14ten November 1815. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

*) Glogau den 5ten März 1816. Auf den Antrag des Königl. Fisci soll der Bauplatz und die noch daran befindlichen Materialien des fast gänzlich niedergerissenen, dem Fleischhauer Joseph Büttner gehörigen Hauses Nro. 96. im vierten Stadtviertel hieselbst, welches auf 79 Rthlr. geschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wenn nun der Biethungstermin auf den 14. May a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, so werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich an diesem Tage zur bestimmten Stunde auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

*) Panthenau bey Haynau den 6ten März 1816. Im gestrigen zum Verkauf der hier sub Nro 4. belegenen auf 202 Rthlr. Cour. abgeschätzten Freygärtnernahrung des verstorbenen Johann Gottlieb Jakob angestandenen Licitationstermine hat sich gar kein Kauflustiger vorgefunden; es wird also besagte Nahrung auf 6 Wochen nochmals ausgehangen, und ein neuer Biethungstermin auf den 20sten April d. J. anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer hiermit wiederholt eingeladen werden.

Das Gerichtsamt hieselbst. Mätiller, Justit.

*) Oels den 4ten März 1816. Der Kretscham zu Dörndorf Oelsschen Creises an der Bresl. Straße, taxirt auf 2099 Rthlr. Courant, soll den 23sten April d. J. Theilungshalber an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Hofe zu Püblau einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag sofort erfolgen werde.

Gerichtsamt von Dörndorf.

*) Bischofswald den 9ten März 1816. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf dem Königl. Vorwerk Bischofswald bey Grüneiche ein vierjähriger und ein zweyjähriger Stammochse von schöner Ostfriesländer Race aus freyer Hand zu verkaufen sind.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau den 9 März 1816. Ein kleiner schwarzer Hund mit abgestutzten Ohren, weißer Kehle und gelben Bauch und Füßen, ist im Hause des Schmiedeältesten Thümler am Sandthore abhanden gekommen. Wer denselben zurück bringt, erhält 1 Rthlr. Belohnung.

Person, so in Dienst verlangt wird.

*) Breslau. Ein junger unverheuratheter Kutscher, welcher auch schulmäßig reiten kann, sehr geschickt fährt, sich auf Behandlung der Pferde auf angestrengten schnellen Reisen versteht, auf Reinlichkeit im Anzuge hält und sich durch

Atteste

Atteste über bescheidenes Benehmen und Abscheu für Trunk ausweisen kann, findet einen vortheilhaften Dienst, welchen er auf den ersten des künftigen Monats antreten kann, auf dem Markte Nro. 576. in dem Hause des Kaufmannes Herrn Walther eine Treppe hoch.

Citatio Creditorum.

*) Breslau den 19ten Januar 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in einer Activ-Masse von 263 Rthlr. 7 ggr. 4 2/7 pf. bestehenden Nachlaß der zu Strehlen am 29sten Januar 1814. verstorbenen verwittweten Josepha Gräfin v. Ayroldi auf Requisition des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii heut Mittags der erbschaftliche Liquidationsprozeß erfordert worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Leuckart auf den 17ten May c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Münzer, Fuhrmann und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklart, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Citationes Edictales.

Dohm Breslau den 24sten November 1815. Von dem fürstbischöflichen Consistorio wird dem Cuirassier Wazlaw Wiesnowsky hiermit bekannt gemacht, daß seine Ehefrau Josepha geb. Jochim gegen ihn wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt und ein Termin zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf den 30. März 1816. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Es wird daher der ic. Wiesnowsky hierdurch edictaliter vorgeladen, in diesem Termine vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Referendario Brier, an unserer Gerichtsstelle auf dem Dohme zu erscheinen, die Klage zu beantworten und die Instruction derselben, so wie das Fernerweitige, beym Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er in contumaciam der Klage für geständig geachtet und auf die beantragte immerwährende Separation a thoro et mensa erkannt werden wird. g.)

Brieg den 23sten Januar 1816. Von dem Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Korkwitz Neisser Creises gebürtige, entwichene enrollirte Cantonist Joseph Gottwald dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 16 May d. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II., Vormittags um 9 Uhr gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort giebt und seine Zurückkunft glaubhaft nachweiset, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Schmle-

Schmiedeberg den 5ten Januar 1816. Die Wittwe des hieselbst am 15ten September 1814. verstorbenen Kaufmanns Albert Friedrich Baron v. Gregory, Frau Christine Charlotte Wäber, hat im Wege des Vergleiches zur Deckung eines Theiles ihres verificirten eingebrachten Vermögens den unzulänglichen Nachlaß ihres Ehegatten mit Uebereinstimmung der bekannten Creditoren übernommen, und es ist ihr auch die Disposition darüber von Seiten unser gegen ausländliche Caution für die etwa unbekannten Gläubiger überlassen worden. Es werden aber nunmehr hiemit auf den Antrag der Wittwe alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Albert Friedrich Baron v. Gregory, welcher ehedem zu Löbau in Sachsen etablirt gewesen, in sofern sie an dessen Nachlaß irgend Anforderungen zu haben vermeinen, hierdurch zu deren Liquidation und Verification in dem hiezu auf den 15ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr in unserm Commissionszimmer auf dem hiesigen Rathhause anstehenden peremtorischen Termine edictaliter vorgeladen, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Hoffmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen und ihre Location zu gewärtigen; die Ausbleibenden aber sollen durch Erkenntniß von der Masse abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Urkundlich unter unserer Unterschrift und Siegel gegeben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grüßau den 16ten Januar 1816. Von dem Königl. Gericht derehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird das über ein der verstorbenen Frau Maria Christiana v. Kluge zu Landeshuth zugehörig gewesenes, auf dem Hanns George Brückner jetzt Johann Jungnitzschen Bauergute sub No. 4. zu Kleinhennersdorf haftendes Capital von 300 Rthlr., sub dato Grüßau den 3. Juli 1782. ausgestellte und angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument hiermit öffentlich aufgebothen und werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das gedachte Instrument oder den in demselben verpfändeten Fundum auf irgend eine Art Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem hierzu

auf den 1sten April c. a.

anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden ihre etwanigen Rechte darzuthun und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das quäst. Instrument oder den darin verpfändeten Fundum präcludirt, das Instrument selbst aber als null und nichtig erklärt und mit der Löschung des bereits bezahlten Capitals ohne Weiteres verfahren werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Offener Arrest.

*) Breslau den 19ten Januar 1816. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß der zu Strehlen am 29. Januar 1814. verstorbenen Josepha verwittweten Gräfin v. Aproldi der erbschaftlich. Liquidationsprozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von der gedachten Gräfin v. Aproldi etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an deren Erben noch an Jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt der daran

haben-

habenden Rechte, in das Depositum des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii abzuliefern; widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit beygetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung, seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Bey Ziehung der 35sten Königl. kleinen Geld-Lotterie trafen in mein Comtoir 50 Rthlr. auf Nro. 30995 46523; 20 Rthlr. auf Nro. 11009 21910 30917 46802; 10 Rthlr auf Nro. 32194 46821; 5 Rthlr. auf Nro. 11094 13100 32112 61 89 33240 48958; 3 Rthlr. auf Nro. 8947 57 64 74 91 11067 78 90 13029 75 76 98 21921 82 85 32114 52 46508 16 468 0 79; 2 Rthlr. auf Nro. 8931 98 11007 76 83 13003 6 37 50 95 21922 38 70 75 98 32134 44 76 47830 36 53 73. Die Gewinne a $1\frac{1}{6}$ Rthlr. sind in den Gewinn-Listen näher zu ersehen. — Zur 36sten kleinen Geld-Lotterie empfehle mich mit ganzen Loosen.

H. Holschau der ältere.

*) Breslau den 6ten März 1816. Die Herren Aerzte und Wundärzte hieselbst, welche sich mit der Impfung der Schutzpocken beschäftigen, ersuche ich, ihre das Jahr 1815. betreffenden Impf-Listen mir in den nächsten Tagen zuzustellen, da Eine Königl. hochlöbl. Regierungs-Polizey-Deputation die Abgabe derselben bis zum 25sten dieses fordert.

Kruttge.

*) Breslau. Mädchen, welche fertig sticken oder die Stickerey zu erlernen wünschen, können sich auf der äußern Ohlauer Straße in Nro. 1101. drey Stiegen hoch melden.

*) Breslau den 11ten März 1816. Einem hochzuverehrenden Publiko zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mit meinem Fuhrwerk Lohnfuhren annehme, es mögen Reise-, Spazier- oder Holzfuhren seyn. Ich verspreche jederzeit, wer mich mit gütigen Bestellungen beehrt, die baldigste Bedienung und billigsten Preiße.

Heinsch, Gastwirth im goldnen Zepter auf der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Bricken sind zu haben, das Achtel zu $6\frac{1}{2}$ Rthlr. Cour., bey Johann Georg Stark auf der Odergasse.

*) Breslau. Bey Ziehung der kleinen Geld-Lotterie sind in mein Comtoir getroffen: 20 Rthlr. auf Nro. 14248 34381; 5 Rthlr. auf Nro. 9414 9434 96 14266 84 19629 76 22109 343 8 60 83 42411; 3 Rthlr. auf Nro. 14275 83 19631 38 65 22138 33430 34316 76 42445; 2 Rthlr. auf Nro. 9411 16 41 11559 14233 35 40 44 55 19637 22116 84 33436 83 34349 54 58 62 63 65 67 82 34386 42404 99; $1\frac{1}{6}$ Rthlr. auf Nro 9402 7 21 24 45 80 85 11544 58 14203 4 9 11 13 16 18 21 24 27 39 67 73 14279 89 91 98 14300 19618 46 47 66 84 89 94 22103 13 23 24 37 44 48 53 56 60 68 70 22183 88 89 91 33403 4 17 25 26 29 46 64 67 77 92 34320 30 34 35 47 57 64 70 88 97 42401 10 18 25 30 31 34 35 36 41 57 64 73 75, welche sofort in Empfang zu nehmen sind im Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir Jos. Holschau jun.

*) Breslau. Zur 36sten kleinen Geld-Lotterie empfiehlt sich mit Loosen im Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir Jos. Holschau jun.

Bres-

Breslau den 14ten Februar 1816. Da die aus einem Gehöfte und drey Viertel Morgen Garten-Acker bestehende Stelle des verstorbenen Erbsassen Christian Hoffmann zu Neudorf vor dem hiesigen Schweidnitzer Thore nebst den dazu gehörigen zwey sogenannten Herdainer Feldmorgen, als welche Grundstücke localgerichtlich nach Abzug der Bau-Reparaturkosten noch außer dem Wirthschafts-Inventario, als welches besonders verauctionirt werden soll, zusammen auf 1300 Thaler schlesisch Courant abgeschätzt worden sind, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag der Erben unter obervormundschaftlicher Genehmigung auf den 20. April des gegenwärtigen Jahres Vormittags um 11 Uhr vor dem Endes unterzeichneten Gerichte an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll; als werden alle diesfällige sich gehörig qualificirende Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich am gedachten Termine zur gesetzten Zeit in der Amtskanzley im Creuzhofe innerhalb des hiesigen Schweidnitzer Thores einzufinden und ihr Geboth abzugeben, demnächst aber, in sofern die Erben und das obervormundschaftliche Gericht solches genehmigen können, den Zuschlag zu erwarten. Die nähern Bedingungen sind in gedachter Amtskanzley jeden Nachmittag von 2 bis 3 Uhr nachzusehen, und besteht die vorzüglichste darinn, daß die Halbscheid des Prätii bald baar erlegt werde. Kann noch an demselben erwähnten Vormittage das höchste und beste Geboth als annehmlich angesehen werden, so wird die Subhastation den Nachmittag darauf nicht weiter fortgesetzt. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger der Hoffmannschen Eheconsorten zur Liquidirung ihrer etwanigen Forderungen in eben diesem Termine unter Warnigung gegen den sonst in den Gesetzen bestimmten Nachtheil aufgefordert.

Graf v. Kolowratsches Fidei commiß-Gerichtsamt Corporis Christi.

Liegnitz den 9ten Februar 1816. Auf den 22sten April c. soll die Häuslerstelle des zu Scharfenorth verstorbenen Christian Gottlieb Christoph, welche auf 55 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, in dem herrschaftlichen Schlosse zu Scharfenorth Vormittags um 9 Uhr öffentlich verkauft werden, und ladet Kauflustige und Besitzfähige mit der Bemerkung ein, daß sich der Meistbiethende in Termino licitationis über seine Zahlungsfähigkeit und sonstiges Wohlverhalten durch glaubhafte Atteste legitimiren muß. Dabey werden aber auch alle unbekannte Gläubiger des Christoph auf eben diesen Termin zur Liquidirung und Justificirung ihrer Forderungen mit der Bedeutung vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle sie mit ihren Forderungen an die vorhandene Masse unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens gegen die übrigen sich gehörig gemeldeten Gläubiger nach Vorschrift der Gesetze präcludirt werden sollen.

Das Scharfenorther Gerichtsamt.

Löwenberg den 10ten Februar 1816. Im Wege der freywilligen Subhastation soll das zu Zobten am Bober belegene auf 364 Rthl. 8 ggr. Cour. gewürdigte Schneider Lessortsche Haus in Termino den 20sten April 1816 Vormittags um 10 Uhr in dem Schlosse zu Zobten an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauf- und Besitzfähige werden daher in Termino licitationis zu Abgebung ihrer Gebothe, so wie auch die unbekannten Gläubiger sub pöna präclusi hiermit vorgeladen.

Das gräflich v. Nostitzsche Zobtener Gerichtsamt.

Schwindt.

Amt

Amt Liebenthal den 10ten Februar 1816. Auf Antrag der Vormundschaft subhastirt hiesiges Königl. Justizamt das Nro. 170. im Amtsdorfe Ullersdorf Löwenbergschen Creises gelegene, localgerichtlich auf 343 Rthlr. 6 d. gewürdigte Haus und Garten, bestimmt zum Biethungstermin künftigen 23sten April c. als Dienstag, in welchem Kaufliebhaber früh 9 Uhr sich im Orts-Kretscham einfinden und gegen das Meistgeboth den Zuschlag mit Einwilligung der Vormundschaft gewärtigen können. In eben dem Termine haben sich unbekannte Realprätendenten beym Verlust ihrer Ansprüche zu melden.

Königl. Preuß. Justizamt.

Amt Oels den 14ten Februar 1816. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des dem Carl Joseph Wittwer zu Amt Oels zugehörigen Bauerguts, wozu 7 Ruthen Acker, ein Garten und etwas Wiesewachs gehört, so auf 1110 Rthlr. 15 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt ist, da sich in dem angestandenen Termino kein Käufer vorgefunden,

der 10te April 1816.

zum anderweitigen Biethungstermin anberaumt worden; als werden Kauflustige, Possessions- und Zahlungsfähige eingeladen, den 10. April 1816. früh um 9 Uhr in der Amts-Canzeley sich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und der Adjudication zu gewärtigen. Uebrigens werden alle noch unbekannten Gläubiger vorgeladen, in gedachtem Termino bey Verlust ihrer Ansprüche zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt.

*) Strehlen den 7ten März 1816. Da der hiesige Stadtmusikus Posten vacant geworden, und dessen Wiederbesetzung längstens bis zum 1sten künftigen Monats erfolgen muß; so fordern wir diejenigen, welche denselben zu erhalten wünschen, hiermit auf, sich binnen 14 Tagen bey uns zu melden, wo wir sodann die nähern Bedingungen anzeigen und bestimmen werden.

Der Magistrat.

*) Pohlnisch-Wartenberg. Ein tüchtiger Schmidt, der die üblichen Acker-Instrumente, Wagenfuhrt und den Huf-Beschlag aus dem Grunde zu verfertigen versteht und gültige Zeugnisse seines guten und nüchternen Betragens beyzubringen im Stande ist, kann hier in einer wohl eingerichteten und mit dem nöthigsten Handwerkszeuge versehenen Schmiede mit Anfang Juni d. J. sein gutes Unterkommen finden.

Fürstlich Biron Curländsches Wirthschaftsamt.

*) Pohlnisch-Wartenberg. Weil die diesjährige Aussaat wieder von den russischen Gütern bezogen wird, so kann der sämmtliche hier vorjährig geerndete und nur einmal gesäete russische Leinsaamen der Breslauer Scheffel zu 8 Rthlr. Courant abgelassen werden, bey dem fürstlich Biron Curländischen Wirthschaftsamte.

Wunsch.

*) Oels den 5ten März 1816. Hiermit gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, wie ich die von meinem seel. Manne geführte Handlung unter nachstehender Firma fortsetzen werde. Ich danke allen denen, welche mit ihm in Verbindung standen, für das ihm bewiesene Vertrauen, und bitte, es gütigst auch mir zu schenken; ich werde gewiß bemüht seyn, solches durch rechtliche Handlungen zu verdienen.

H. G. Achilles Wittwe.

Mittwochs den 13. März 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß in der großen Provincial-Ressource beym Oekonom Hoferichter ein ganz gutes fast neues schönes Billard aus freyer Hand zu verkaufen steht.

*) Breslau. Vier braune Wagenpferde stehen zum Verkauf im Gasthofe zum Rautenkranz Ohlauer Straße. Nähere Auskunft giebt der Gastwirth Herr Purrmann daselbst.

Breslau den 8ten März 1816. Auf den 18ten d. M. ist der Licitations-termin zur Veräußerung dreyer vor dem Schweidnitzer Thore sehr vortheilhaft gelegenen Plätze anberaumt. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen bey dem Rathhaus-Inspector Zülich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Breslau den 7ten September 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Heinrich Ludwig Graf v. Königsdorfschen Erben die Subhastation der im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Creise gelegenen combinirten Güter Gros Peterwitz, Coslau und Zangwitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche unterm 25. May c. a. nach der bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht, bey dem Königl. Ober-Landesgericht zu Brieg und dem Königl. Stadtgericht zu Neumarkt aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe justizräthlich auf 87,020 Rthlr. 2 ggr. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraume von 9 Monaten vom 4. September c. an gerechnet in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 24. Februar 1816 und den 15 Juni 1816., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den Sechsten October 1816. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts Assessor Herrn Pietsch im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Best- und Meistbiethenden erfolge. Jedoch bleiben allen Militair- und diesen gleich zu achtenden Personen, auf

welche

welche das Suspensions-Edict Anwendung findet, ihre etwanigen Rechte ausdrücklich vorbehalten. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10ten November 1815. Da sich gefunden hat, daß der in Subhastations-Sachen der Güter Peterwitz, Coslau und Zaugwitz, laut Avertissement vom 7. September c. a. anstehende dritte und peremtorische Subhastationstermin auf einen Sonntag, nämlich den 6. October k. J. anberaumt worden ist; so soll derselbe am nächsten Werktage darauf, nämlich Montags den siebenten October ejusdem abgehalten werden, welches hiermit nachrichtlich öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 20sten Februar 1816. Von dem hiesigen Königl. Stifts-Gerichtsamte ad St. Matthiam wird die zu Tschechnitz im Breslauer Creise sub Nro. 18. gelegene, den 3ten Januar a. pr. auf 8519 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Wilhelm Krausesche Freygärtnerstelle und Wassermühle nebst den dazu gehörigen Aeckern und Wiesen Behufs der Erbesauseinandersetzung hiermit freywillig subhastirt, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in dem auf den 25. April c. angesetzten einzigen peremtorischen Licitationstermine zu Abgebung ihres Geboths in der hiesigen gewöhnlichen Gerichtsstelle früh um 9 Uhr zu erscheinen, hierdurch aufgefordert, wo sodann der Meist- und Bestbiethende mit Genehmigung der Erben und Vormundschaft den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens kann die Taxe des Fundi zu jeder Zeit in der Gerichtskanzley nachgesehen werden.

Cogho, Canzler.

*) **Dohm Breslau** den 27sten Januar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Dohmcapitular-Vogteyamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Banco-Buchhalterin Rick die Subhastation des zu Siebenhuben sub Nro. 17. belegenen Bäcker Beyerschen Hauses nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1815. nach der dem bey dem hiesigen Königl. Dohmcapitular-Vogteyamte aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe gerichtlich auf 6613 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, wovon außer dem hier aushängenden Exemplar noch ein zweytes in dem Kretscham zu Siebenhuben affigirt ist, aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 6 Monaten, vom 27. Januar 1816. an gerechnet, in den hiesigen angesetzten Terminen, nämlich den 10. May c. und den 11. Juli, besonders aber in dem letztern und peremtorischen Termine den 13. September c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Forche in hiesiger Dohmcapitular-Vogteyamts-Canzley in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den

Best-

Best- und Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins aber eingehende Gebothe, wird keine Rücksicht genommen werden.

Königl. Dohmcapitular-Vogteyamt.

Liegnitz den 30sten Juni 1815. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauschen Creise zu Erbrecht gelegene Gut Nieder-Hermsdorf wird hierdurch von dem unterzeichneten Königl Ober-Landesgericht ad Instantiam der Liegnitz-Wohlauischen Landschaft, wegen mehrjähriger Zinsenreste von den darauf haftenden landschaftlichen Pfandbriefen per 8500 Rthlr., in via Executionis zum nothwendigen öffentlichen Verkauf ausgestellt, und es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zugleich aber auch solches zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, Kraft dieses Proclamis aufgefordert, sich in denen vor dem zum Deputato ernannten Ober-Landesgerichts-Assessor v. Franckenberg, auf den 2 November a. c., den 3. Februar und den 9. May 1816. angesetzten Biethungsterminen, wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Ober-Landesgericht einzufinden, ihr Geboth abzugeben und hiernächst, indem nach Maasgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins einkommende Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Hierbey gereicht jedoch den Kauflustigen annoch zur besondern Kenntniß und Berücksichtigung, daß dieses Gut durch den Krieg dergestalt ruinirt worden, daß sämmtliche Ställe und Wirthschaftsgebäude eingeäschert worden, und das Nutz- und Zugvieh beynahe gänzlich, so wie alle todte Inventarienstücke eingebüßt sind; weshalb denn auch die im October vorigen Jahres aufgenommene landschaftliche Taxe, die übrigens nebst dem sonstigen Zubehör während den gewöhnlichen Geschäftsstunden jederzeit in hiesiger Registratur zu inspiciren steht, mit Hinsicht auf die erforderlichen und auf 4615 Rtlr. 17 sgr. 9 d'. Cour. veranschlagten Retablissementskosten a 5 pro Cent gerechnet, nur als Prätium taxatum 4327 Rthl. 13 sgr. 1 d'. ergeben hat. Seitdem ist indeß die Landschaft beflissen gewesen, das Retablissement möglichst zu bewirken, und da hienach auch mit großer Wahrscheinlichkeit die völlige Beendigung des Retablissements bis zum peremtorischen Verkaufstermin zu hoffen steht, und sodann sich jenes Prätium taxatum bis auf 8943 Rthl. 10 d'. erhöhen wird; so hat erwähnte Behörde vor der Hand noch Anstand genommen, den eigentlichen Taxwerth durch das gewöhnliche landschaftliche Conclusum definitiv zu fixiren, und nur für den Fall, daß dem Verhoffen zuwider die Wiederherstellung der Gebäude und des Inventarii bis zum Verkauf noch nicht vollendet seyn sollte, wird den Licitanten zur Kaufs Condition gemacht, daß binnen einem Jahr vom Tage der Naturaltradition des Gutes an gerechnet, zu bewürken; wogegen Käufern alsdann aber auch Seitens der Landschaft der landschaftliche Credit nach der alten Credit-Taxe zugesichert wird.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 1sten November 1815. Da bey dem hiesigen Königl Ober-Landesgerichte auf Ansuchen des Kaufmann Korpan das im Fürstenthum Oppeln und dessen Lublinitzer Creise belegene Rittergut Cieschowa nebst dem dazu gehörigen Freygute Bartoche an den Meistbiethenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 20. März 1816., den 24 Juny 1816., und besonders den 23. September 1816., jedesmal Vormittags um 9 Uhr,

auf

auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Blankensee, angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Rittergut und resp. Freygut nach der davon gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, das erstere auf 74,235 Rthlr. 13 ggr. 11 pf., und das letztere auf 2300 Rthlr. 12 ggr. $\frac{2}{10}$ pf. gewürdiget worden, den besitzfähigen Kaufslustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die nachher etwa einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Liegnitz den 23sten Januar 1816. Da auf den Antrag der Erben des verstorbenen Dreschgärtners Weidner zu Bansau, dessen hinterlassene auf 143 Rtlr. Cour. geschätzte Dreschgärtnerstelle öffentlich verkauft werden soll und dazu ein Termin auf den 8. April a. c. angesetzt worden, so werden Kaufslustige hiermit vorgeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Bansau einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu erwarten, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag unter Bewilligung der Erben erfolgen soll.

Das gräflich v. Logau Bansauer Gerichtsamt.

Guttentag den 6ten December 1815. Auf den Antrag des v. Holyschen Concurs Curatoris und die Verfügung des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, soll der zu Zborowsky belegene sogenannte Pfeifen-Fabriken-Kretscham nebst allem Zubehör an Acker und Wiesen, welcher von den zugezogenen Sachverständigen zusammen auf 7[illegible]6 Rthlr. 16 ggr. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden; und es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch vorgeladen, in denen zu diesem Behufe angesetzten Licitationsterminen, wovon der letzte peremtorisch ist, nämlich den 23. Januar 1816., den 27. Februar 1816., und den 28. März 1816. Vormittags um 9 Uhr, und zwar in den beyden ersten an hiesiger Gerichtsstäte, in dem dritten und letzten Termine aber in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Zborowsky vor uns entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und der unter ihnen Meist- und Bestbiethendbleibende nach eingeholter Genehmigung des v. Holyschen Concurs-Curatoris und des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien den Zuschlag zu gewärtigen, und wird auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa noch eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden.

Das Gerichtsamt Zborowsky.

*) Landeshut den 6ten März 1816. Zur anderweitigen Versteigerung des von dem verstorbenen Weber Rauer nachgelassenen auf 302 Rthlr. abgeschätzten Hauses nebst Scheuer Nro. 276. hiesiger Vorstadt steht ein neuer Termin auf den 3ten April dieses Jahres vor uns auf hiesigem Rathhause an, welches Kaufslustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Strehlen den 1sten März 1816. Es soll das vor dem Breslauer Thore sub Nro. 6. hierselbst gelegene, zum Johann Friedrich Panckeichen Nachlasse gehörige, auf 178 Rthl. 19 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Haus auf den Antrag der Erben im Wege der freywilligen Subhastation veräußert werden, wozu ein

Biethungs-

Biethungstermin peremtorisch auf den 16ten May c. von Vormittags 10 Uhr ab von uns anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch darzu eingeladen, am genannten Tage auf unserer Gerichtsstube sich einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, wornächst der Meist- und Bestbiethende die Adjudication gegen zuvor erfolgter Kaufgelder-Berichtigung zu gewärtigen hat. Die Taxe kann täglich bey uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Landeshut den 6ten März 1816. Das auf 26 Rthl. abgeschätzte Mauer Ortsche Haus Nro. 31. in hiesiger Ober-Vorstadt soll den 10ten April d. J. im Wege der nothwendigen Subhastation auf hiesigem Rathhause an den Meistbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Tarnowitz den 28. Februar 1816. Es sollen in Termino den 22. April a. c. des Vormittags um 10 Uhr 168 Klaftern weiches Holz zu Klein-Dombrowka Beuthner Creises öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Gr. Henkel frey standesherrl. Beuthner Gericht.

*) Strehlen den 1sten März 1816. Das sub Nro. 51. am Ringe hieselbst gelegene, zum Johann Friedrich Panckeschen Nachlasse gehörige auf 594 Rthlr. 23 sgr. 6 d'. Courant gerichtlich gewürdigte Haus soll auf den Antrag der Erben im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 13. May c. von Vormittags 10 Uhr ab von uns anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch darzu eingeladen, am genannten Tage auf unserer Gerichtsstube hierselbst sich einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, wobey der Meist- und Bestbiethende die Adjudication gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung zu gewärtigen hat. Die Taxe kann täglich bey uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Krobusch bey Zülz. Bey dem Dominio Casimir Neustädter Creises steht sämmtliche Schaafheerde 1200 Stück incl. Lämmer von veredelter Race, desgleichen 60 Kühe, 30 Stück Jungvieh, 30 Pferde, einige junge Tiroler, desgleichen jährige Sprungstiere, und 2000 Kloben Flachs a 8 Pfund von vorzüglicher Länge und Güte aus Rigaer Saamen erzeugt, zum Verkauf. Kauflustige haben sich an den Pächter obiger Güter, Oberamtmann und Gutsbesitzer Käßner, hieselbst zu wenden. — Auch können 150 Stück Mutterschaafe und 100 Stück Lämmer von vorzüglicher Race und ansehnlicher Größe, wo im vorigen Jahre pro 100 Stück 16 Stein Wolle geschoren und mit 21 Rthlr. Cour. Mz. der Stein verkauft worden, abgelassen werden.

*) Amt Herrnstadt. Hieselbst sind fette Ochsen, Schöpse und Schweine zu verkaufen.

*) Amt Herrnstadt. Hieselbst ist französisch Reygras, Spark und Runkelrüben-Saamen zu verkaufen.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Auf Johanni ist eine Wohnung im zweyten Stock auf die Kupferschmidtgasse heraus von 7 Zimmern, die jedoch auch, da sich zwey Küchen dabey befinden, getheilt werden können, zu vermiethen. Auch kann auf 6 und mehr

mehr Pferde Stallung und Wagenplatz dazu gegeben werden. — Desgleichen ist ein Gewölbe auf die Kupferschmiedtgasse heraus, wobey zwey gewölbte Stuben nebenan sind, welches sich sehr gut für einen Conditor, Distillateur u. dgl. eignet, auf Ostern zu vermiethen. Nahere Auskunft über beydes ist zu erfragen im Gewölbe unterm Feigenbaum Nrs. 1675. und 17[illegible]5.

*) Breslau. Vor dem Nicolaithore auf der Sandgasse Nro. 56. ist ein Garten, 42 Ellen lang und 26 Ellen breit, zu vermiethen.

*) Breslau. Am Ende der Schuhbrücke in Nro. 1767. ist Stallung für 5 Pferde, Wagenplatz nebst 2 Kammern dazu, auf nächste Ostern zu vermiethen.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 8ten März 18[illegible]6. Den 22. April a. c. früh um 9 Uhr und folgende Tage soll im gerichtlichen Auctionszimmer im Armenhause ein Waarenlager von verschiedener Leinwand, als weiße, bunte, gedruckte Leinwand, baumwollene, ganz und halbseidene Tücher, Drillich rc., gegen gleich baare Zahlung in klingendem Courant verauctionirt werden.

*) Breslau den 1[illegible]ten März 1816. Montags den 18ten dieses und folgende Tage werden auf der Reuschengasse in dem Hause des Herrn Stadtrath Schuhmacher Nro. 128. (auch das große Seifensiederhaus genannt) eine Treppe hoch Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr folgende Sachen, als: Perlen, Silber, Kupfer, Zinn, Bette, Wäsche, Kleidungsstücke, verschiedene Meubles, wobey eine schöne Flötenuhr mit 4 Walzen, eine englische 8 Tage gehende Wanduhr, deutsche und hebrebräische Bücher und verschiedene Hausgeräthe gegen gleich baare Bezahlung in klingend Courant verauctionirt.

Samuel Piere.

*) Heinrichau den 5ten März 1816. Es sollen die Arzneyen und Geräthschaften der hiesigen Wagnerschen ehemal. Stifts-Apotheke, worunter auch Mörser, Pfannen, Kessel, eine Kühltonne rc., von Messing, Kupfer, Stein oder Eisen, auf den 22sten April c. früh um 9 Uhr in klingendem Courant gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Approbirte Apotheker werden daher besonders als Kauflustige eingeladen, sich früh um 9 Uhr im ehemaligen Apotheker Wagnerschen Hause hieselbst einzufinden; wobey aber bemerkt wird, daß die Arzneyen selbst nur nach erfolgter Legitimation des Käufers über die ihm zustehende freye Disposition in Hinsicht dieser dem gewöhnliche Verkehr entzogene Sachen verabfolgt werden können, welche Einschränkung dagegen die meisten der vorhandenen Geräthschaften nicht betreffen wird.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörige Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Citationes Edictales.

Breslau den 2. Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landes Gerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Joseph Fritsch aus Nimkau, welcher sich vor 12 Jahren heimlich entfernt und sodann bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 16ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reymann anberaumt worden, zu selbigem auf

das

das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich den Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

*) Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Gottfried Opitz aus Schmellwitz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gottwald anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Grüßau den 13ten Februar 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird das über ein dem privatisirenden Apotheker Johann Wilhelm Reich zu Landeshut zugehöriges auf dem ehemals Hellwig jetzt Schubertschen Schleßhause sub No. 118. zu Liebau haftendes Capital von 1300 Rth. sub Dato Grüßau den 6ten Februar 1805. ausgestellte angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument hiermit öffentlich aufgebothen, und werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber an das gedachte Instrument oder den in demselben verpfändeten Fundum auf irgend eine Art Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem hiezu auf den 12ten Juni c. a. anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und ihre etwanigen Rechte darzuthun und zu erweisen; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das quäst. Instrument oder den darin verpfändeten Fundum präcludirt, das Instrument selbst aber als null und nichtig erklärt und mit der Löschung des bereits zum Theil bezahlten Capitals ohne Weiteres verfahren werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

*) Bernstadt den 19ten Januar 1816. Der aus Bernstadt im Oelsschen Fürstenthum gebürtige, seit länger als 30 Jahren verschollne Schuhmachergeselle Johann Gottfried Gerber wird nebst dessen etwanigen zurückgelassenen unbekannten Erben hiermit vorgeladen, in dem zu seiner Vernehmung angesetzten Termine den 13ten December c. Vormittags um 9 Uhr oder vor demselben sich in hiesiger Gerichtsstube persönlich oder durch einen gehörig unterrichteten und mit Vollmacht versehenen Bevollmächtigten zu melden, über seinen bisherigen Aufenthalt sich auszuweisen und weitere Anweisung zu erwarten; widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über sein nachgelassnes Vermögen nach den Gesetzen verfügt werden wird.

Gericht der Stadt.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Gute Tonnenbutter steht in Commission zum Verkauf bey dem Agent Büttner am Ohlauer Schwibbogen.

*) Breslau. Circa 200 Stück schwere doppelte Friesdecken, 3½ Elle lang und 2¼ Elle breit, in Lazarethen und Casernen anwendbar, sind im Ganzen als auch theilweise in billigen Preißen zu haben bey

W. Julius Potsdamer, Antoniengasse Nro. 654.

*) Breslau. Frische große holsteinsche Austern in Schaalen, geräucherte Speckbückling und ächter Limburger Käße ist angekommen bey

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Eine Pacht von circa 8000 Rthlr. kann an einen, nur soliden und erfahrnen Landwirth nachweisen der Agent Büttner am Ohlauer Schwibbogen.

*) Breslau. Das zu Ende vorigen Jahres angekündigte Werkchen unter dem Titel: „Vermischte Gedichte und prosaische Aufsätze von Carl Oesterheld und Friedrich Schultes," hat so eben die Presse verlassen, und ist auf gutes Druckpapier in 8. mit einem gestochenen Titelblatt und Kupfer für den Preiß von 20 ggr. zu haben bey

F. E. C. Leuckart.
W. A. Holäufer.

*) Oels den 8ten März 1816. Nachdem über das Vermögen des Gottfried Rodeck der Concurs eröffnet worden und der Beschluß der bekannten Creditoren dahin geht, die zum Vermögen des Gemeinschuldners gehörige und von den Dorfgerichten auf 100 Rthlr. Courant gewürdigte Dreschgärtnerstelle sub Nro. 2. zu Postelwitz bey Bernstadt an den Meistbiethenden zu verkaufen; so werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in dem einzigen auf den 15. May c. angesetzten Biethungstermine in Oels in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii einzufinden und zu erwarten, daß an den Bestbiethenden und Zahlenden der Zuschlag erfolgen werde. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Vermögen des Gemeinschuldner irgend etwas in ihren Beschluß haben, aufgefordert, solches mit Vorbehalt ihres daran ihnen zustehenden Rechts bey Verlust desselben in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Diejenigen aber, welche einen Anspruch an die Masse zu haben vermeinen, haben in dem anstehenden Biethungstermine ihre Forderungen an die Masse anzumelden und darzuthun, hiernächst aber ihre Location im Classificatons-Erkenntniß, bey ihrem Außenbleiben hingegen zu gewärtigen, daß die Masse unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt und Niemand mit spätern Anforderungen an dieselbe gehört werden werde; wobey jedoch den Militairpersonen zufolge Suspensions Edicts ihre Rechte vorbehalten bleiben.

Gerichtsamt der Postelwitzer Güter.
C. M. Schmiedel, Justit.

*) Neuland Löwenbergschen Creises den 21sten Februar 1816. Zur Licitation des in Seifen zu Cunzendorf gelegenen, auf 120 Rthlr. taxirten David Pfeiferschen Hauses und zu Formirung der Ansprüche aller etwa unbekannten Gläubiger, ist ein Termin auf den 15ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden; wozu Biethungslustige in hiesiger Canzley zu erscheinen eingeladen, die unbekannten Gläubiger, mit Ausschluß der in ihre Standquartiere noch nicht zurückgekehrten Militairpersonen, aber unter der Andeutung, daß sie im Fall des Ausbleibens aller Ansprüche verlustig seyn würden, hiermit vorgeladen werden.

Beylage
zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 13. März 1816.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Neuland den 24. Januar 1815. Bey dem Gerichtsamt zu Neuland sind folgende Käufe confirmirt worden:

I. Den 11. Novbr. 1812.

1) Des Traugott Rohleders Hauskauf No. 67. in Seifersdorf, pro 150 Rthl.

2) Des Johann Gottfried Volprichs Hauskauf Nro. 157. daselbst, pro 100 Rthl.

II. Den 3. März 1813.

3) Des Johann Gottlob Engwichts Gartenkauf No. 51. in Andreasthal, für 100 Rth.

4) Des Johann Wilhelm Ressels Hauskauf No. 105. in Cunzendorf, pro 50 Rthl.

III. Den 31. März 1813.

5) Des Johann Gottfried Scholzes Gartenkauf No. 1. in Wenigrackwitz, pro 400 Rthl.

IV. Den 13. May 1813.

6. Des Johann Gottlob Preuslers Hauskauf Nro 91. in Seifersdorf, für 110 Rthl.

V. Den 20. Novbr. 1813

7. Des Johann Gottfried Ressels Gartenkauf Nro. 13. in Cunzendorf, pro 250 Rthl.

VI. Den 25. Novbr. 1813.

8. Des Christian Gottlieb Menzels Gartenkauf No 48. in Cunzendorf pro 300 Rthl.

9. Des Johann Gottfried Hofmanns Bauergut Kauf No. 25. in Seifersdorf, pro 2200 Rthl.

10 Des Daniel Grafs Bauerguthkauf No. 14. in Seifersdorf, pro 1200 Rthl.

VII. Den 22 Decbr. 1813.

11. Des Johann George Wendrichs Gartenkauf No. 23. in Wenigrackwitz, pro 50 Rthl.

12. Des

12. Des Gottfr. Wendrichs Gartenkauf No 29. daselbst, pro 40 Rth. 16 sgr.

13. Des Gottfried Hoffmanns Bauergutkauf No. 28. daselbst, pro 300 Rthl.

VIII. Den 19. Januar 1814.

14. Des Gottlob Conrads Schmiedehauskauf Nro. 87. in Seifersdorf, pro 425 Rthl

15. Des Carl Weisses Schenkhauskauf No. 77. in Cunzendorf, für 1800 Rthl.

16. Des Gottlob Hoffmanns Bauergutkauf No. 19. in Seifersdorf, pro 600 Rthl.

IX. Den 16. Februar 1815.

17. Des Johann Heinrich Gottschalds Hauskauf No. 181. daselbst, pro 190 Rthl.

18. Des Johann Gottlieb Röslers Hauskauf Nro. 160. in Seifersdorf, pro 100 Rthl.

X. Den 9 März 1814.

19. Des Johann Gottfried Heyns Hauskauf No. 100. in Neuland pro 100 Rthl.

XI. Den 27. April 1814.

20. Des Johann Gottfried Seibts Hauskauf No. 157 in Cunzendorf, pro 200 Rthl.

21. Des Gottfried Hoffmanns Gartenkauf No 34. in Cunzendorf, pro 100 Rthl.

XII. Den 11. May 1814.

22. Des Gottlieb Grans Gartenkauf Nro. 45. in Cunzendorf, pro 150 Rthl.

23. Des Johann George Ulbrichs Hauskauf No. 145. daselbst, pro 300 Rthl.

XIII. Den 25. May 1814.

24. Des Schmidts Ernst Erfurths Bauergutkauf No. 11. in Wenigrackwitz, pro 1100 Rth.

25. Des Bauer Samuel Gottlieb Bärs Kauf, um einen Wiesenfleck No. 40. in Wenigrackwitz, für 300 Rthl.

26. Des Gottlieb Seibts Hauskauf No. 122. in Cunzendorf, pro 150 Rthl.

27. Des Christian Gottlieb Scholzes Hauskauf Nro. 130. daselbst, pro 400 Rthl.

28. Des

28. Des Christian Hartmanns Gartenkauf Nro. 42. in Cunzendorf, pro 280 Rthl.

29. Des Gottfried Seibts Hauskauf Nro. 167. daselbst, pro 100 Rthl.

30. Des Johann Christian Seibts Bauergut Nro. 23. in Cunzendorf, pro 1000 Rthl.

31. Des Johann Gottfried Ressels Hauskauf No. 197. daselbst, pro 120 Rthl.

32. Der Johanna Elisabeth verehl. Zingeln geb. Rohledern Gartenkauf No. 35. daselbst, pro 200 Rthl.

XIX. Den 20. Juli 1814.

33. Des Johann Wenceslaus Polsts Hauskauf Nro. 46. in Neuland, pro 90 Rthl.

XX. Den 31. August 1814.

34. Des Johann Siegmund Büttners Hauskauf Nro. 57. in Neuland, pro 215 Rthl.

35. Des Gottfried Bunzels Hauskauf Nro. 43. in Nieder-Kesselsdorf, pro 50 Rthl.

36. Des Gottfried Wendrichs Hauskauf Nro. 85. in Neuland, pro 80 Rth.

37. Des Johann Carl Gottfried Stephans Hauskauf Nro. 104. in Seifersdorf, pro 100 Rthl.

38. Des Joh. Casper Rohleders Hauskauf Nro. 93. in Cunzendorf, pro 200 Rthl.

39. Des Joh. Ernst Gottfried Kühns Schmiedehaus Nro. 86. in Seifersdorf, pro 500 Rthl.

XX. Den 14. Sept. 1814.

40. Des Johann Gottlieb Böhms Gartenkauf No. 152. in Giesmannsdorf Seifersdorfer Antheils, pro 180 Rthl.

XXII. Den 12. October 1814.

41) Des Johann Gottlieb Krauses Bauergutkauf Nro. 11. in Wenigrackwitz, pro 2030 Rthl.

XXIII. Den 26. October 1814.

42. Des Joh. Gottfried Rohleders Bauergutkauf No. 21. in Cunzendorf, pro 2000 Rthl.

43. Des Carl Gottlieb Schwabes Hauskauf Nro. 125. in Cunzendorf, pro 400 Rthl.

44. Des Gottlieb Wünsches Hauskauf Nro. 20. in Niederkesselsdorf, pro 95 Rthl.

45. Des

45. Des Johann Gottlob Kühns Hauskauf Nro. 118. in Seifersdorf, für 200 Rthl.

XXIV. Den 9. Novbr. 1814.

46. Des Johann Gottfried Würfels Hauskauf No. 154. in Cunzendorf, pro 200 Rthl.

XXV. Den 23. Novbr. 1814.

47. Des Franz Kluges Hauskauf Nro. 193. in Cunzendorf, pro 70 Rthl.

48 Des Gottfried Hilgers Hauskauf No. 126. in Cunzendorf, pro 200 Rthl.

XXVI. Den 6. Decbr. 1814.

49. Des David Wielands Hauskauf Nro. 160. daselbst, pro 120 Rthl.

XXVII. Den 7. Decbr. 1814.

50. Des Franz Schmidts Bauergutskauf Nro. 25. daselbst, pro 3750 Rth.

51. Des Gottlob Försters Hauskauf No. 92 daselbst, pro 110 Rth.

52. Des Johann Gottfried Schwabs Gartenkauf No. 20. in Neuland, pro 200 Rthl.

XXVIII. Den 14. Decbr. 1814.

53. Des Johann Christoph Schmidts Gartenkauf No. 59. in Cunzendorf, pro 300 Rthl.

XXIX. Den 23. Decbr. 1814.

54) Des Gottfried Ressels Hauskauf Nro. 195. daselbst, pro 150 Rthl.

XXX. Den 4. Januar 1815.

55. Des Johann Christian Preuslers Hauskauf No. 163. daselbst, pro 70 Rthl.

XXX. Den 1. Febr. 1815.

56. Des Gottfried Engwichts Hauskauf Nro. 210. daselbst, pro 80 Rthl.

57. Des Johann David Henkels Hauskauf No. 201. daselbst, für 140 Rthlr.

58. Des Samuel Weises Hauskauf Nro. 190. daselbst, pro 150 Rthl.

XXXI. Den 2. März 1815.

59. Des Traugott Volprichs Hauskauf Nro. 119. in Seifersdorf, pro 50 Rth.

60. Des

60. Des Johann Gottfried Pfeifers Bauerergutkauf No. 29. in Seifersdorf, pro 600 Rthl

61. Des Johann Gottlieb Thamms Hauskauf No. in Cunzendorf, für 90 Rthl.

XXX. Den 15. März 1815.

62. Des Johann Christoph Würfels Hauskauf Nro. 198. daselbst, pro 201 Rth

63. Des Benjamin Kretschmers Hauskauf Nro. 135. in Seifersdorf, pro 335 Rthl.

64 Des Gottlieb Petzolds Hauskauf Nro. 83. in Cunzendorf, pro 220 Rthl.

65. Des Joh. Christoph Runges Hauskauf No. 61. in Seifersdorf, pro 100 Rthl.

66. Des Ernst Gottlieb Rohleders Gartenkauf Nro. 30. in Cunzendorf, pro 350 Rthl.

XXXIV. Den 12. April 1815.

67. Des Gottfr Elsners Hauskauf No. 95. daselbst, pro 290 Rth.

68. Des Joh Christoph Ueberschärs Schenkhauskauf Nro. 39. in Neuland, pro 700 Rthl.

69. Des Tischler Johann George Schuberts Kauf, um ein Fleckchen Acker zu Neuland von 2 Viertel Aussaat, für 80 Rthl.

XXXV. Den 26 April 1815.

70. Des Johann Christian Bachmanns Bauergut Nro in Cunzendorf, pro 600 Rthl.

61. Des Chyrurgus Johann Casper Giersners Kauf, um ein Stück Wiese, pro 470 Rthl

XXXVI. Den 10. May 1815.

72. Des Joseph Gudes Hauskauf Nro. 95. in Seifersdorf, pro 175 Rthl.

XXXVII Den 7. Juni 1815.

73. Des Johann Gottfried Ulbrichs Hauskauf No. 128. in Cunzendorf, pro 150 Rthl.

XXXVIII. Den 21. Juni 1815.

74. Der Hedwig verehl. Hilbig geb. Effmert Hauskauf Nro. 78. in Cunzendorf, pro 330 Rthl.

75. Des Johann Christian Grandes Hauskauf Nro. 209. daselbst, pro 100 Rthl.

XXXIX Den

XXXIX. Den 22. Juni 1815.

76. Des Johann Gottfried Ottes Bauergut Kauf No. 5. in Seifersdorf, pro 1800 Rthl.

77. Des Traugott Beyers Mühlenkauf Nro. 79. daselbst, pro 2710 Rthl.

XXXX. Den 5. Juli 1815.

78. Des Gottlieb Scholzes Hauskauf No. 21. in Niederkesselsdorf, pro 100 Rthl.

79. Des Joseph Speers Hauskauf Nro. 32. in Neuland, pro 120 Rthl.

80. Des Johann Gottfried Schuberts Bauergutkauf Nro. 10. in Neuland, pro 875 Rthl.

XXXXI. Den 23. August 1815.

81. Des Johann Gottfried Wendrichs Bauergut Nro. 11. in Niederkesselsdorf, pro 350 Rthl.

XXXXII. Den 6. Sept. 1815.

82. Des Joh. Gottfried Baumerts Bauergutskauf No. 5. in Neuland, für 2500 Rthl.

XXXXIII. Den 20. Septbr. 1815.

83. Des Johann Traugott Röslers Hauskauf No. 112. in Seifersdorf, pro 160 Rthl.

84. Des Gottlieb Arlts Hauskauf Nro. 25. in Nieder-Kesselsdorf, pro 136 Rthl.

Haynau den 24. Februar 1816. Von dem hochfreiherrl. v. Rothkirch-Trach Bärsdorfer Gerichtsamte werden nachstehende gerichtlich abgeschlossene Kaufcontracte hierdurch öffentlich bekannt gemacht:

I. Bey Ober-Bärsdorf.

1) Des Freistellbesitzer Vogt, um die väterliche Freistelle, pro 50 Rthl.

2) Des Gottfried Gambkes, um die Freystelle des Gottfried Breutmann, pro 130 Rthl.

3) Des Gottlieb Höfig, um die Freigärtnerstelle der Caspar Scholzschen Erben, pro 269 Rthl.

4) Des Johann Wilhelm Knoll, um die väterliche Freistelle, pro 250 Rthl.

5) Des Anton Heinze, um die Freystelle des David John, pro 220 Rthl.

II. Bey

II. Bey Mittel-Bärsdorf und Neusorge.

7) Kaufcontract des Bauer George Friedrich Gerlach, um das väterliche Bauergut, pro 800 Rthl.

8 Kaufcontract des Gottlieb Thiel, um des Johann Gottlob Thiels Bauergut, pro 2000 Rthl.

9) Kaufcontract des Freystellbesitzers Johann Gottfried Stephan, um die väterliche Nahrung, pro 600 Rthl.

9) Kaufcontract des Johann Gottlieb Jäckel, um die Freigärtnerstelle des Daniel Scholz, pro 600 Rthl

10) Kaufcontract des Gottlieb Menge, um die Freygärtnerstelle des Gottlob Brendel, pro 140 Rthl.

11) Kaufcontract des Gottlieb Scholz, um die Freistelle des Gottlieb Thiel, pro 500 Rthl.

12) Des Johann Friedrich Bürgel, um die Freistelle des Joh Gottlieb Jäckel, pro 180 Rthl.

8) Kaufcontract des Benjamin Kicke, um die väterliche Freystelle, pro 300 Rthl.

III. Kaufcontracte zu Nieder-Bärsdorf.

14) Des Daniel Scholz, um das Bauergut des Christian Beyer, pro 480 Rthl.

15) Des Gottlieb Kirchhof, um die Freigärtnerstelle des Kohlhaase, pro 500 Rthl.

3) Des Gottfried Tschierske, um die Schmiede des Heinrich, pro 970 Rthl

Czarnowanz den 15ten Februar 1815. Nachweisung derer vom 1. Januar bis ult. Decbr. 1815 bei dem unterzeichneten Justizamte zur gerichtlichen Confirmation vorgekommenen Käufe:

1) Der Kauf des Joseph Klich, um eine Robothbauerstelle zu Brinnitz, pro 120 Rthl.

2) Kauf der Helena Draß, um eine Robothbauerstelle zu Frauendorf, pro 92 Rthl.

3) Der Kauf des Andreas Danisch, um ein Robothbauergut zu Bowallno, pro 50 Rth.

4) Der Kauf des Valentin Marschollek, um ein Robothbauergut zu Brinnitz, pro 50 Rth.

5) Der Kauf des Simon Patrzek, um ein Robothbauergut zu Brinnitz, pro 64 Rthl.

a. Kauf des Mattus Dlugos, um ein Angerhaus zu Chrosczina, pro 32 Rth.

32 Rthl. b. Des Johann Wrzod, um eine Gärtnerstelle zu Chrosezina, pro 14 Rthl. c Des Philipp Mundrzik zu Klein Döbern, um ein Stück Acker, pro 21 Rthl. d. Des Vincenz Trach zu Muchenitz, um ein Robothsbauergut, pro 24 Rthl. e Des Bartek Michno, um eine Angerhäuslerstelle zu Bowallno, pro 9 Rthlr. f. Des Jacob Schymainda, um eine Bauerstelle zu Muchenitz, pro 20 Rthl.

Lüben den 8 Februar 1816. Die verehl Frau Stark geb. Reymann hat ihr brauberechtigtes Haus No. 37 an den Stadtzimmermeister Hoffmann, pro 853 Rthl. 10 sgr. Cour. verkauft.

Domainenamt Lüben den 31 Januar 1816. Herrmann hat sein Haus No. 85 an den Tuchmacher Joh. Gottlieb Förster, pro 100 Rth. Courant verkauft.

Ottmachau den 22. Januar 1816. Beim Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist am 22. Januar 1816. der Kauf des Balthasar Glozer, um die Häuslerstelle No. 101., pro 120 Rthl. confirmirt worden.

Ober=Lassoth den 27sten Januar 1816. Dato ist Joseph Jungs Kauf, um die Stelle sub No. 5. in Niederjeutritz Neisser Kreises, pro 22 Rthl. 12 sgr. confirmirt worden.

Das August v. Gilgenheimbsche Gerichtsamt Ober=Lassoth, Nieder=Jeutritz.

Ober=Lassoth Neisser Creises den 27. Januar 1816. Dato ist Paul Hellmanns Kauf, um die hieselbst sub No. 7. belegene Mathäus Göbelsche Freystelle, pro 160 Rth confirmirt worden.

Das Augnst v. Gilgenheimbsche Gerichtsamt Ober=Lassoth, Nieder=Jeutritz.

Globitschen den 12. Februar 1816. Bey dem hiesigen Gerichtsamte ist der Kauf des Johann Gottlob Fiebig, um das Hildebrandsche Colonistenhaus, pro 120 Rthl. confirmirt worden.

Lüben den 15 Februar 1816. Der Tuchmacher Krosdorf hat sein brauberechtigtes Haus Neo. 73. an den Weißgerber Rincke, pro 900 Rthlr. Courant verkauft.

Lüben den 15. Februar 1816. Die Samuel Wilhelm Langesche Testaments=Erben haben die Schubankgerechtigkeit No. 12. an den Joh. Carl Metzdorf, prn 35 Rthl Courant verkauft.

Neisse den 15. Februar 1816. Der Kaufvertrag des George Schöber, um die Häuslerstelle sub No. 7. zu Tarnau im Werthe von 30 Rth. Cour. ist am 15. Decbr. 1815. gerichtlich confirmirt worden.

Donnerstags den 14. März 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verpachten.

*) Das mit Trinitatis c. pachtlos werdende Königl. Domainen-Amt Rybnick, soll vom 1. Juni d. J. ab anderweit auf 9 oder 12 Jahre, im Wege der öffentlichen Licitation in General-Pacht ausgegeben werden. Dieses Domainen-Amt liegt ganz geschlossen zusammen im Rattiborer Creise und hat seinen Sitz in der Stadt Rybnick, welche 2 Meilen von der Creis-Stadt Rattibor und von der Oder, eben so weit von Loslau, 3 Meilen von Gleiwitz, von der österreichschen und pohlenschen Gränze aber, so wie von der Stadt Pleß, 4 Meilen entfernt ist.

Die Realitäten desselben bestehen:

1) In 26 Zins- und Dienstpflichtigen Dorf- und Ortschaften, welche zusammen 1366 Rthlr. 23 gr. 2⅖ pf. an baaren Gefällen entrichten, an Getreyde 331 Scheffel 4 Metzen Roggen, 659 Scheffel 2¾ Metzen Haafer und 17 Scheffel 4 Metzen Roggen-Mehl zinsen. Die Dienste werden unter Vorbehalt der Reluition mit verpachtet. Im Fall der Reluition hat Pächter anschlags- und gesetzmäßige Entschädigung zu erwarten.

2) In 19 Vorwerken, namentlich Rybnick, Biassowitz, Nieder- und Ober-Biertultau, Boguschowitz, Chwalowitz, Ellguth, Floriansbof, Golleow, Gottartowitz, Grabownia, Jankowitz, Josephhof, Klokotschin, Poppelau, Roy, Mittel- und Ober-Schwircklau und Smollna.

Das gesammte Areal derselben beträgt:

5,809 M. M.	74 □R.	Ackerland,
117 — —	94 —	Gärten,
1,198 — —	144 —	Wiesen,
2,098 — —	126 —	Hutung in den Feldmarken,
730 — —	115 —	Teiche,
369 — —	171 —	Unland,
zusammen 10,325 M. M.	4 □R.	

Das eiserne Königl. Grund-Inventarium auf diesen Vorwerkern, welches der abgehende Pächter überkommen und wieder zurück zu gewähren hat, ist sehr bedeutend

an

an Aussaaten und Viehkörpern, nicht minder an Wagenfahrten, Acker-, Milch- und Fischerey-Geräthschaften.

3) In der amtlichen Getränke-Fabrikation, welche sich beym Sitze des Amtes in der Stadt Rybnick befindet, und das Zwangs-Verlags-Recht über 27 Krüge exercirt.

4) In 13 Wasser-Mehl- und 2 Brett-Mühlen.

5) In einer Pottaschsiederey.

6) In einer Ziegelley.

Beyde letztere liegen dicht beym Amts-Sitze und der Stadt Rybnick.

Dieses bedeutende und vieler Meliorationen fähige Domainen-Amt ist mit allen vorerwähnten Realitäten und Gerechtsamen, und mit Einschluß der baaren Gefälle von 1,366 Rthlr. 23 ggr. $2\frac{2}{5}$ pf., des Zinß-Getreydes, der unbeständigen Gefälle von 72 Rthlr. 22 ggr. $3\frac{1}{5}$ pf., der kleinen Pachtstücke von 173 Rthlr. 21 gr. 8 d'., und exclus. der zu verrechnenden Jurisdictions-Gefälle, endlich nach Abzug aller wirthschaftlichen Ausgaben, unter denen sich auch 500 Rthlr. an ausgeworfenen Gehalt für den General-Pächter b finden, jedoch exclusive der Steuern, welche 2209 Rthlr. 3 gr. $9\frac{3}{5}$ pf. betragen und vom General-Pächter extra übernommen und berichtiget wurden, für

7,400 Rthlr.

verpachtet gewesen; und soll

den 22sten April

im Wege der öffentlichen Licitation, welche der Departements-Rath des Amtes in Rybnick selbst abhalten wird, auf anderweite 9 oder 12 Jahre verpachtet werden.

Es steht jedem Pachtlustigen frey, sich vor dem Termine örtlich von den Realitäten des Amtes in Kenntniß zu setzen, und der jetzige General-Pächter, Major Freyherr v. Lincke, ist angewiesen, den Etat des Amtes, den bisherigen Pacht-Contract, so wie die Charten und Vermessungs-Register von den Vorwerken, zur Einsicht vorzulegen und über sämmtliche Intraden die verlangte Auskunft zu ertheilen.

Im Termine selbst sollen die speciellen Pacht-Bedingungen ausführlich vorgetragen, es können jedoch nur solche Pachtlustige zum Mitgeboth zugelassen werden, welche im Stande sind, sich über ihre Vermöglichkeit und Fähigkeit, einem Königl. Amte von dieser Bedeutung vorzustehen, auch eine Caution von 4000 Rthlr. in Schlesischen Landschaftlichen Pfandbriefen zu bestellen genügend auszuweisen.

Signatum Breslau den 6. März 1816. g.)

Finanz-Deputation der Königl. Breslauschen Regierung.

Zu verkaufen.

Breslau. Die erste auf ein hiesiges städtisches Haus pupillarsichere Hypothek von 6000 Rthl., wovon die Interessen pünktlich bezahlt werden, ist ohne Einmischung

mischung eines Dritten zu verkaufen. Nähere Auskunft ist bey dem Kaufmann Herrn Otto im Zuckerrohr zu bekommen.

Nimkau Neumarktischen Creises. Auf dem hiesigen Domainenamt sind noch 30 Schock Haupt-, 38 Schock Groß-Brack-, 42 Schock Mittel-Brack-, und 28 Schock Klein-Brack-Karpfen zu billigen Preißen zu verkaufen.

Steinau an der Oder den 20sten Februar 1816. Zum öffentlichen freywilligen Verkauf der gerichtlich auf 462 Rthlr. abgeschätzten Christian Rudolphschen Freygärtnerstelle zu Thauer, wozu 5½ Scheffel Ackerland gehören; ist Terminus licitations peremtorius auf den 5. April d. J. anberaumet worden; daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige sich an diesem Tage des Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Thauer einzufinden und ihre Gebothe abzugeben haben. Das Gerichtsamt zu Thauer.

Ulbrich, Justit.

Goldberg den 8ten Februar 1816. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Hermsdorf wird in Termino unico et peremtorio den 26sten April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr, der zum Nachlasse des dasigen Dreschgärtners Gottlob Kühn, über welchen ein Schuldenwesen eingeleitet worden, gehörige Dreschgarten, welcher nach der darüber aufgenommenen Taxe auf 1260 Rthlr. Cour. gewürdiget worden, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß dieser Dreschgarten dem Meist- und Bestbiethenden sogleich zugeschlagen, und daß auf Gebothe, die nachher angebracht, nicht geachtet werden wird.

Das Gerichtsamt.

Friedeberg am Queis den 22sten Januar 1816. Terminus subhastationis peremtorius des 71 Rthlr. 20 ggr. taxirten Hauses No. 118. allhier steht den 29sten März c. an. J. Strela.

Hirschberg den 23sten Januar 1816. Bey dem hiesigen Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 191. zu Grunau gelegene, auf 144 Rthlr. 8 ggr. abgeschätzte Ebertsche Haus in Termino den 2. April d. J., als dem einzigen Biethungstermine, öffentlich verkauft werden.

Neisse den 28sten November 1815. Das Königl. Stadtgericht macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem ehemaligen Kaufmann und nachherigen Landwehrmann Amand Ponde gehörige und sub No. 102. der Zollstraße hierselbst gelegene Haus, welches in der Feuer-Societät auf 305 Rthl. classificirt, zu sechs ganzen Bieren berechtiget und laut gerichtlicher Taxe auf 1908 Rthl. 6 sgr. 8 d'. gerichtlich abgeschätzt ist, und worauf an Oneribus perpetuis 1 Rthlr. Geschoß zur Stadtkämmerey jährlich Termino Georgi, so wie 1 Rthl. 12 sgr. 8 d'. Grundzins dem Hospital St. Josephi jährlich Termino Michaelis haften, subhastirt und öffentlich frey gebothen werde. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 29sten Februar, den 29sten März, insonderheit aber in Termino ultimo et peremtorio den 30sten April 1816. des Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl. Stadtgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Justizrathe und Stadtgerichts-Assessor Herrn Soffner, entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Haus ge-

gen

gen baare Bezahlung in Courant adjudicirt werden wird. Nach Verlauf des letzten Termins kann auf die etwa eingehende spätere Gebothe nicht reflectirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Landeshut den 6ten März 1816. Das auf 74 Rthl. gewürdigte Böttcher Heinzelsche Haus Nro. 165. nebst dazu gehörigem Garten in hiesiger Vorstadt, soll im Wege der Subhastation in dem auf den 24sten April d. J. anstehenden einzigen Biethungstermin vor uns auf hiesigem Rathhause an den Meistbiethenden gerichtlich versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Beuthen an der Oder den 1sten März 1816. Auf den 15ten May d. J. soll im Gerichtszimmer zu Klein-Tschirne Glogauschen Creises die George Kretschmersche sub Nro. 48. in Doberwitz belegene auf 120 Rthlr. gewürdigte Neukutsche öffentlich verkauft werden; welches hiermit bekannt gemacht wird, und ist die Taxe zu Doberwitz ausgehangen.

Das Major v. Dorvillesche Gerichtsamt der Klein-Tschirner Güter.

Eisenbeil, Justit.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen ist auf der Carlsgasse in Nro. 743. eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör; eine Comtoir-Handlungsgelegenheit, und ein Schüttboden zu circa 400 Scheffel, sowohl alles zusammen als einzeln.

Person, so ihre Dienste anträgt.

*) Breslau. Ein verheuratheter Oekonom in mittlern Jahren, welcher von Jugend auf seine Kenntnisse in kleinen und großen Wirthschaften erweitert hat, fertig pohlnisch schreibt und spricht, kommt Güterverkaufs halber zu Johanni ausser Brod. Seine aufzuweisenden Zeugnisse bezeugen sein Wohlverhalten und biethet als Wirthschafts-Amtmann seinen Dienst an. Reuschengasse in Nro. 30. im Gewölbe das Nähere.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 16ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Samuel Brucksch aus Marschwitz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator Reimann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g)

*) Breslau den 16ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Christian Zeiske aus Marschwitz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen

12 Wochen

12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 16ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Daniel Wengler aus Briesche, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Panthenau bey Haynau den 10ten März 1816. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche an die bisher bestandene General-Mündel-Casse zu Panthenau, Doberschau und Steudnitz oder an das hiesige Pupillar-Depositorium aus irgend einem rechtlichen Grunde etwanige Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hierdurch öffentlich vor, solche vor demselben binnen 3 Monaten und längstens in Termino den 14ten Juni d. J. Vor- und Nachmittags ad Acta zu liquidiren, sie aus Documenten oder auf andere rechtsgültige Art vorschriftsmäßig nachzuweisen; im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen für immer abgewiesen und daran präcludirt werden würden.

Das freyherrlich v. Rothkirch Trach-Panthenauer Gerichtsamt.

Mattiller, Justit.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Bricken sind zu haben, das Achtel zu 6½ Rthlr. Cour., bey Johann Georg Stark auf der Odergasse.

*) Breslau. Der Tanzlehrer Herr Schluse wird hierdurch ergebenst ersucht, seinen gegenwärtigen Aufenthalt auf der Psnorrgasse in Nro. 1252. erster Etage gefälligst anzuzeigen.

*) Breslau. Eine Person wird zur Reisegesellschaft nach Dresden und auf halbe Kosten gesucht. 3 Berge Nro. 8.

*) Breslau. Es wird ein Local von etlichen Zimmern in der Nähe des Marktplatzes gesucht, welches zu einem Meubles-Magazin anwendbar wäre. Wer ein dergleichen abzulassen hat, beliebe es anzuzeigen auf dem Naschmarkte in Nro. 1980. in dem Keller bey dem Schuhmachermeister Pfützner.

Guhrau den 13ten Januar 1816. Theilungs halber soll das in dem Cämmereydorfe Nieder-Friedrichswaldau sub Nro. 8. belegene, den Anton Bradeschen Erben gehörige, auf 620 Rthlr. geschätzte Coloniegut in den auf den 12. März, den 9. April und den 14. May c. anstehenden Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Abgebung ihrer Gebothe eingeladen, und etwanige unbekannte Realgläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens im letzten Termine bey Verlust derselben geltend zu machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Steinau den 29sten Juni 1815. Das Königl. Stadtgericht macht bekannt, daß das 17260 Rthlr. abgeschätzte städtische Erbpachtgut Georgendorf Steinauschen Creises subhastirt, und die Biethungstermine auf den 12. October 1815., den 12. Januar 1816., peremtorie aber auf den 12. April 1816. angesetzt worden, in welchen Kauflustige sich Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause einfinden und ihre Gebothe abgeben können. Zugleich sind alle aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Realprätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche aufgefordert worden.

Landeck den 12ten Februar 1816. Nachdem wir per Decretum vom heutigen Dato über den Nachlaß der verstorbenen hiesigen Krämern Clara Katzern geborne Loosern der Concurs eröffnet, und zum Verkaufe des zur Masse gehörigen und auf 118 Rthl. 18 sgr. 4 d'. Cour. geschätzten hiesigen Nieder-Vorstädter-Hauses Nro. 171. einen Biethungstermin auf den 25sten April d. J. anberaumt haben; so laden wir alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung in Cour. den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hauses können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Concursmasse aus was immer für einem Rechtsgrunde einen gültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem zur Liquidation und Rechtfertigung ihrer Forderungen auf den 25sten April d. J. zugleich mit anstehenden Termine Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen; widrigenfalls die Aussenbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denen im §. 1. der Verordnung vom 30sten Juli 1812. genannten Militärpersonen werden jedoch ihre Rechte vorbehalten. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neurode den 15ten Februar 1816. Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger wird im Wege der Execution die dem Johann Hatwich in Josephthal bey Neurode zugehörige Neustückner-Stelle, welche ortsgerichtlich auf 200 Rthlr. Cou ant gewürdiget worden, hiemit öffentlich feilgebothen, und Terminus licitationis auf den 25. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Neurode anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hiemit zur Abgabe ihrer Gebothe in dem besagten Termine eingeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der Real-

gläubiger

gläubiger zu gewärtigen; auf spätere als in Termino abzugebende Gebothe aber wird nicht reflectirt werden. Zugleich werden alle bekannten und unbekannten Gläubiger des Johann Hatwich zur Anmeldung und Justificirung ihrer Forderungen in besagtem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder präcludirt und damit an das übrige etwanige Vermögen des Hatwich werden verwiesen werden.

Das gräflich v. Magnissche Neuroder Gerichtsamt.
Heinrich, im Auftrage.

*) Neustädtel den 6ten März 1816. Da das sub Nro. 45. der Stadt hieselbst belegene Wohnhaus, welches in der Feuer=Societät auf 330 Rthl. catastrirt ist, auf den Antrag des Besitzers Samuel Gottlob Krug öffentlich an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden soll, und hierzu Terminus auf den 17ten May c. anberaumet worden ist; so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich gedachten Tages früh um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu Abgebung ihres Geboths vor dem unterschriebenen Stadtgericht einzufinden, wo sodann der Meist= und Bestbiethende von ihnen den Zuschlag des subhastirten Hauses mit Einwilligung des Besitzers und dessen etwanigen Creditoren zu erwarten hat. Zugleich werden alle Gläubiger des ꝛc. Krug vorgeladen, sich in gedachtem Termine mit ihren Forderungen an das subhastirte Haus zu melden; widrigenfalls sie damit präcludirt, und blos an das übrige Vermögen des ꝛc. Krug werden verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt hieselbst.

*) Neustädtel den 5ten März 1816. Auf den Antrag der Gläubiger des hieselbst verstorbenen Bürgers und Kirschners Sigismund Krug soll das von demselben nachgelassene sub Nro. 41. am Markte hieselbst belegene brauberechtigte Wohnhaus, welches in der Feuer=Societät auf 312 Rthlr. catastrirt ist, in Termino den 16ten May c. anderweit an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in gedachtem Termine früh 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu Abgebung ihres Geboths vor dem unterschriebenen Stadtgericht zu erscheinen, wo alsdann der Meist= und Bestbiethende von ihnen den Zuschlag des subhastirten Hauses mit Einwilligung der Krugschen Creditoren zu erwarten hat. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Sieglsmund Krug aufgefordert, sich in oben gedachtem Termine mit ihren Forderungen zu melden; widrigenfalls sie damit nur an die etwa übrig verbleibende Masse werden verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt hieselbst.

*) Groß-Jänowitz bey Liegnitz den 5ten März 1816. Die unbekannten Gläubiger des hieselbst verstorbenen Freyhäusler und Bergkretschmer Christian Gottlieb Walter werden hirdurch aufgefordert, binnen dato und 6 Wochen, spätestens in Termino peremtorio den 11ten April c. ihre etwanigen Forderungen gegen den Verstorbenen persönlich oder durch Bevollmächtigte hierorts zu liquidiren und zu rechtfertigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie damit nicht weiter gehört werden sollen; dem noch dermalen unter den Waffen stehenden Militair aber werden seine diesfälligen Gerechtsame hiermit vorbehalten. Kauflustige zu diesem auf 481 Rthlr Cour. taxirten Bergkretscham können desfalls den 4. April c. Vormittags sich hierorts einfinden und mit Einwilligung der Creditoren den Zuschlag gewärtigen.

Gericht-

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Reichthal den 8ten Januar 1816. In dem Jahre 1815. sind nachstehende Käufe gerichtlich vollzogen worden, und zwar:

I. Bey dem Gerichtsamte Nassadel.

1) Kauf der Wittwe Schmul Ledermann, um die maritalische Freystelle, für 600 rthl.

II. Bey dem Gerichtsamte Proschlitz.

2) Des Johann Pipa, um eine Freystelle und ein Ackerstück von 9 Morgen 30 Quadratruthen, für 180 rthl.

III. Bey dem Gerichtsamte Simenau.

3) Des Amtmann Baudis, um ein Stück Acker, für 130 rthl.

IV. Bey dem Gerichtsamte Reinersdorf.

4) Des Christian Kubitza, um die Skupinsche Freystelle, für 200 rthl.

V. Bey dem Gerichtsamte Polschwürbitz.

5) Des Friedrich Böhm, um die väterliche Freystelle, für 153 rthl. 21 sgr. 3$\frac{6}{7}$ d.

VI. Bey dem Gerichtsamte Groß-Deutschen.

6) Des Daniel Wilczek, um eine Freystelle, für 300 rthl.

VII. Bey dem Gerichtsamte Ober-Rosen.

7) Des Vogt Johann Kirchner, um die Barwanitzsche Freystelle, für 64 rthl.

Bey dem Gerichtsamte Reinersdorf. a) Des Michael Kusche, um die väterl. Coloniestelle, für 40 rthl. Bey dem Gerichtsamte Klein-Schweinern. b) Des Scholzen Weidner, um die väterl. Freystelle, für 20 rthl. Bey dem Gerichtsamte Ober-Rosen. c) Des George Deliga, um eine Freygärtnerstelle 34 rthl. 8 sgr. 9 d. d) Des Johann Cirnick, um die väterl. Freyhäuslerstell, für 20 rthl. e) Des George Cirnick, um 2 Ackerflecke, für 28 rthl. 17 sgr. $\frac{3}{4}$ d.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 13. März 1816.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—
detto detto	2 M.	139$\frac{1}{4}$	—
Hamburg Banco	4 W.	150$\frac{1}{4}$	—
detto detto	2 M.	149$\frac{3}{4}$	—
London	2 M.	6 8$\frac{1}{2}$	—
Paris	2 M.	78$\frac{1}{3}$	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	102$\frac{1}{2}$	—
Augsburg	2 M.	102$\frac{1}{4}$	—
Berlin	a Vista	100	—
detto	2 M.	99$\frac{1}{4}$	—
Wien	a Uso	—	30
detto	2 M.	—	29$\frac{3}{4}$
Holländ. Rand-Ducaten		94$\frac{1}{2}$	—

	Br.	G.
Kayserl. detto	94	—
Friedrichsd'or	9$\frac{1}{3}$	9
Conventions-Geld	102	101$\frac{2}{3}$
Münze	175	175$\frac{1}{2}$
Banco Obligations	79	—
Staats Schuld-Scheine	81	80
Holländ. Obligations	—	93
Stadt-Obligations	—	104
Tresor-Scheine	100	99$\frac{1}{2}$
Wiener Einlösungs-Scheine	30	29$\frac{1}{2}$
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	102$\frac{1}{4}$	101$\frac{3}{4}$
— — 500 —	103$\frac{3}{4}$	103$\frac{1}{4}$
— — 100 —	—	—

Freytags den 15. März 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

AVERTISSEMENT.

Es sind fernerweit für . . . . 585,260 Thlr.
Steuer-Anweisungen und gestempelte Tresorscheine vernichtet worden. Da nach der Bekanntmachung vom 8. November v. J. bis dahin bereits für . . . . 3,831,140 Thlr.
vernichtet waren; so beträgt die Summe sämmtlicher vernichteten Steuer-Anweisungen und gestempelten Tresorscheine nunmehr 4,416,400 Thlr.
und es sind daher von den in Gemäßheit des Allerhöchsten Edicts vom 20. Juni 1812. ausgefertigten . . . . . 4,500,000 Thlr.
nur noch im Umlauf . . . . 83,600 Thlr.

Wir sind jetzt im Stande, sämmtliche noch im Umlauf befindliche Steuer-Anweisungen und gestempelten Tresorscheine mit baaren Geldern einzulösen; und fordern daher die Inhaber derselben hierdurch auf, gedachte Papiere bey der Haupt-Vermögens- und Einkommen-Steuerverwaltungs-Casse im St. Johanniter Ordens-Palais am Wilhelmsplatz hierselbst, welche zu dem Ende Donnerstags, Freytags und Sonnabends jeder Woche Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet seyn wird, bis zum 30. April d. J. zu präsentiren und von derselben den vollen Geld-Betrag dafür zu erheben. Nach Ablauf dieses Termins wird die Casse geschlossen werden.

Berlin den 5ten März 1816. g.)

Immediat-Commission zur Verwaltung der baar eingehenden Vermögens- und Einkommensteuer.

L'Abaye. v. Trützschler. Freyherr v. Delmor. W. C. Benecke.

Zu verkaufen.

*) Breslau. In dem Hause des Brandtweinbrenner Herrn Axter vor dem Oderthore auf der Mathiasgasse, sind schon jetzt drey singende Nachtigalle mit Gebauern und dem dazu gehörigen Futter zu verkaufen. Kauflustige können sich dieserhalb bey dem Herrn Axter melden; derselbe wird die Güte haben, den Verkäufer dieser Nachtigallen näher anzugeben.

Breslau. Vier braune Wagenpferde stehen zum Verkauf im Gasthofe zum Rautenkranz Ohlauer Straße. Nähere Auskunft giebt der Gastwirth Herr Purrmann daselbst.

Breslau den 8ten März 1816. Auf den 18ten d. M. ist der Licitationstermin zur Veräußerung dreyer vor dem Schweidnitzer Thore sehr vortheilhaft gelegenen Plätze anberaumt. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, sich

sich an gedachtem Tage um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen bey dem Rathhaus-Inspector Zülich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

*) Breslau den 10ten Februar 1816. Nachdem in der Heinzeschen Haus-Subhastations-Sache auf erfolgten Antrag eines Realgläubiger annoch ein Biethungstermin hinsichts des der Wittwe Heinzin gehörigen auf der Albrechtsstraße sub Nro. 1302. belegenen Hauses, worauf in Termino den 29sten December v. J. ein Geboth v. 6550 Cour. gethan worden ist, vor dem Herrn Justiz-Rath Witte auf den 22sten May c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist; so machen wir solches dem Publiko hiermit bekannt, und fordern Kauflustige zu Abgabe ihrer anderweitigen Gebothe in diesem Termine auf.

Königl. Gericht der Stadt.

Goldberg den 19ten December 1815. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst sind Termini licitationis zum öffentlichen nothwendigen Verkauf, der zum Schuldenwesen des gestorbenen hiesigen Handschuhmacher Benjamin Gottlieb Kästner und seiner Ehefrau Johanna Rosina Kästner geb. Hiller gehörigen Grundstücke, als:

1) des Hauses sub No. 189. am Markte hierselbst, abgeschätzt nach der Nutzung auf 940 Rthlr., nach dem Bauanschlage aber auf 704 Rthlr. und
2) des Frauen Kirchenorts sub No. 432., welcher für 25 Rthlr. erkauft worden,

auf den 31. Januar, auf den 28. Februar und auf den 27. März 1816. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, hiesigen Land- und Stadtgerichts-Director Krause, angesetzt worden, weshalb auf den Antrag der Beneficial-Erben Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen werden, sich in diesem Termine in der Gerichtsstäte hierselbst zu Abgabe ihres Geboths einzufinden, indem späterhin kein anderes Geboth angenommen werden wird.

Glogau den 9ten November 1815. Das Conducteur Redtelsche Haus No. 110. im dritten Viertel zu Glogau, welches auf 5005 Rthlr. 17 ggr. gewürdiget ist, soll den 17ten Januar 1816.
den 20sten März 1816. und
den 15ten May 1816.
an den Meistbiethenden verkauft werden. Das hier ausgehangene Patent besagt das Nähere.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 31sten October 1815. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Fürstenthum Neisse und dessen Neisser Creise gelegene Rittergut Schmelzdorf nebst Zubehör, welches von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe unterm 11. und 12. October 1802. auf 25314 Rtlr. 3 sgr. 4 d'., den Ertrag zu 5 von 100 berechnet, abgeschätzt ist, öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen den 13ten März 1816., den 15. Junii 1816., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 16. September 1816. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb, in dem Terminszimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch bevollmächtigte und vollständig

unter-

unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien und Gerichts-Assistenten zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht. v. Kehler.

Jordansmühle den 30sten Januar 1816. Da sich in denen verschiedentlich angestandenen Subhastations-Terminen zum Verkauf der zu Markt Bohrau Breslauer Creises gelegenen Altvaterschen Scharfrichterey kein annehmlicher Käufer gemeldet; so ist auf Antrag der Altvaterschen Erben und Vormundschaft ein nochmaliger einziger peremtorischer Termin auf den 2. April c. vor unterschriebenem Gerichtsamte angesetzt worden, an welchem sich Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsamte zu Manze einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethendsten und Zahlungsfähigsten nach Einwilligung der Altvaterschen Erben und Vormundschaft zu gewärtigen haben. Die Taxe dieser Nahrung, welche auf 4043 Rthlr. 11 sgr. 2⅔ d'. Cour. ausgefallen, kann beym hochlöbl. Königl. Stadtgericht zu Breslau, im Gerichtsamte zu Manze und im Gerichtskretscham zu Bohrau, so wie bey unterschriebenem Justitiario, zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden.

Gräflich v. Sandreczkisches Justizamt der Manzer Majoratsgüter.
Prose, Justitiarius.

Neurode den 15ten Februar 1816. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der Execution die dem Joseph Hornich zu Eule zugehörige im Hypothekenbuche sub Nro. 1. verzeichnete und ortsgerichtlich auf 280 Rthl. Cour. gewürdigte Freygärtnerstelle hiermit öffentlich feilgebothen, und Terminus licitationis auf den 27sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen, und hat der Meistbiethende unter Einwilligung der Realgläubiger den Zuschlag zu gewärtigen, auf spätere als in Termino abzugebende Gebothe wird nicht reflectirt werden.

Neuroder Gerichtsamt. Heinrich, im Auftrage.

Liebenthal den 12ten Februar 1816. Da die sub No. 92. in Mittel-Schosdorf Löwenberger Creises belegene, auf 62 Rthl. in Cour. abgeschätzte Johann Gottlob Hubrigsche Freyhäuslerstelle nebst dem dazu gehörigen Obst- und Grasegarten in dem auf den 27sten April a. c. peremtorie anberaumten Biethungstermin Erbtheilungs halber gegen baare Bezahlung an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden soll; so werden die besitzfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr in der Canzeley in Schosdorf sich einzufinden und ihr Geboth abzugeben, indem auf die nach Verlauf des erwähnten Termins etwa einkommende Gebothe nicht weiter reflectirt werden kann.

Adlich v. Hoffmannsches Gerichtsamt Schosdorf.

Zu vermiethen.

Breslau. Am Ende der Schuhbrücke in Nro. 1767. ist Stallung für 5 Pferde, Wagenplatz nebst 2 Kammern dazu, auf nächste Ostern zu vermiethen.

Zu verpachten.

Kupp den 8ten Februar 1816. Vom unterzeichneten Königl. Justizamte wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Grund der von Einer Königl. hochpreislichen Regierung von Schlesien unterm 23sten v. M. erlassenen Verfügung das Brau- und Brandwein-Urbar zu Dammratschhammer vom 1 Juni c. ab, bis ult. December 1819. an den Meistbiethenden verpachtet werden soll, und Terminus licitationis auf den 23. April c. a. als Dienstags früh um 9 Uhr allhier anberaumt worden ist, weshalb Pachtlustige und Cautionsfähige, die zugleich über ihr Vermögen, Kenntnisse und gute Aufführung sich durch glaubhafte Atteste gehörig legitimiren können, hiermit eingeladen werden, sich, mit diesen Attesten versehen, gedachten Tages zu bestimmter Zeit im hiesigen Justizamte, woselbst die Verpachtungs-Bedingungen zu jeder Zeit nachgesehen werden können, einzufinden, und haben dieselben zu gewärtigen, daß dieses Brau- und Brandwein-Urbar dem Meistbiethenden mit Vorbehalt höchster Approbation zugeschlagen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Rent-Justizamt. v. Aulock.

Zu verauctioniren.

*) Neisse den 11ten März 1816. Auf den 4ten April 1816. Vormittags um 9 Uhr sollen auf dem Commissionszimmer des Königl. Hofrichteramtes zu Neisse die zum Gutspächter Joseph Großschen Nachlasse gehörigen Mobilien, bestehend in Silber, Porcelain, Gläsern, Zinn und Kupfergeschirr, so wie in Leinenzeug, Meubles und Hausgeräthe, öffentlich an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden; welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Hartmann, Auctionscommissarius.

Citationes Creditorum.

Breslau den 5ten Januar 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in dem Gut Ober- und Nieder-Paulsdorf Namslauschen Creises und einigen Activis bestehenden Nachlaß des am 27. Juni 1814. verstorbenen Königl. Cammerherrn Baron Friedrich v. Stillfried auf den Antrag eines Erbschaftsgläubigers und bey der von den nächsten Intestaterben geschehenen Erbschafts-Entsagung heut Mittag Concursprozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Grafen v. Matuschka auf den 15. May a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Enger, Justiz-Commissarius Stöckel und Justiz-Commissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Liegnitz den 9ten Februar 1816. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das den Geheimen Rath v. Seidlschen

-schen Kindern gehörige Gut Trebitschen Glogauschen Creises und dessen bey der Subhastation zu erwartende Kaufgelder auf den Antrag der Rittmeister v. Wernerschen Erben der Liquidationsprozeß mit der §. 5. Titel 51. Theil 1. der Gerichts-Ordnung bestimmten rechtlichen Wirkung eröffnet, und der Termin zur Liquidation und Justification sämmtlicher Realansprüche auf den 15ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Kuhn anberaumt worden ist. Es werden dahero hierdurch alle and jede, welche einen Realanspruch an gedachtes Gut zu haben vermeinen, citirt, gedachten Tages zur festgesetzten Stunde auf dem hiesigen Ober-Landesgericht entweder persönlich oder durch einen hiesigen mit Vollmacht und Information zu versehenden Justizcommissarium, wozu ihnen der Hof-fiscal Hoffmann und Justizcommissarius Treutler vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen vorschriftsmäßig zu justificiren; widrigenfalls die Aussenbleibenden, jedoch mit Vorbehalt der den Militärpersonen Kraft des Suspensionsedicts zustehenden Rechte, mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

Breslau den 5ten December 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Anton Lienert aus Klettendorf, welcher sich vor 14 Jahren entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29. April 1816. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Krause anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Johann Schneider aus Canth, welcher vor mehrern Jahren ausgewandert, in Böhmen gewesen und nicht mehr zurückgekehrt ist, auch seitdem bey den Canton-Revisionen sich nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10. Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gottwald anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Bres-

*) Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der George Rieger aus Obersdorf, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton=Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober=Landesgerichts Auscultator Gottwald anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landesgerichts=Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 7ten November 1815. Von dem unterzeichneten Ober=Landesgericht sind auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Gleiwitz gebürtigen, entwichenen Unterthanen Rudolph und Johann Meckerle dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb 9 Monaten und bis zum 16. September 1816. Vormittags um 10 Uhr auf dem gedachten Ober=Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor Schiller, gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Rauden den 18ten August 1815. Die Hedwige geb. Schendzielorz verehelichte Kotzur trägt gegen ihren seit 10 Jahren abwesenden Ehemann, den Königl. Preuß. Husar Mathus Kotzur aus Stanitz, auf Todeserklärung an, um sich anderweitig verheurathen zu können. Dem abwesenden rc. Kotzur und den von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern wird daher aufgegeben, spätestens den 20. Juni künftigen Jahres sich in der hiesigen Gerichts=Canzley entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, aussenbleibenden Falls aber das Verfahren in contumatiam nach dem Antrage der Extrahentin zu gewärtigen.

Das fürstlich Sayn Wittgensteinsche Gericht von Rauden.

*) Bernstadt den 20sten Februar 1816. Das v. Kessel Kraschner Gerichtsamt ladet den beym ehemaligen v. Pletzschen Husaren=Regiment gestandnen Johann Heinrich Horn aus Kraschen, welcher als Kriegsgefangener nach Frankreich geführt seyn soll, aber noch nicht zurück gekommen ist, hiermit vor, sich spätestens bis zum 16ten September d. J. Vormittags 9 Uhr beym Kraschner Gerichtsamte zu melden, und die von seiner Ehefrau Susanne geb. Mirzwa gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu beantworten. Bey seinem gänzlichen Aussenbleiben aber hat er zu gewärtigen, daß die Ehe getrennt, er für den allein schuldigen Theil geachtet und der Klägerin die abermalige Verheurathung verstattet werden wird.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 9ten März 1816. Der Eigenthümer der vor circa 5 Jahren auf dem Abtritt des Paulischen Coffeehauses zu Morgenau gefundenen 3gehäu-

sigen

sigen Taschen-Uhr hat sich binnen heute und 4 Wochen bey Unterzeichnetem Behufs des Ausweises seines Eigenthums zu melden.

Melzer, Königl. Stadtgerichts-Criminal Assessor.

*) Breslau den 8ten Februar 1816. Da nach genommenen Beschluß die Minorennität des Lohgerbergesellens Benjamin Gottlieb Kramer annoch auf 3 Jahre a dato angerechnet verlängert worden; so wird solches zu Jedermanns Wissenschaft hierdurch öffentlich bekannt gemacht, mit der Warnung sich mit gedachtem Benjamin Gottlieb Kramer in keine Verträge oder Verbindungen bey Strafe der Nichtigkeit einzulassen.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

*) Breslau den 13ten Februar 1816. Wir Director und Justizräthe bey dem Königl. Gerichte der Stadt Breslau machen dem Publiko hiermit bekannt, daß die Schuhmacher Joh. Gottlieb Schnapkesche Masse in Termino den 18. April c. Vormittags um 10 Uhr an die sich gemeldeten Gläubiger vor dem Herrn Justizrath Heydolph vertheilt werden soll; und fordern daher einen Jeden, der etwa noch Ansprüche an die Masse zu haben glaubt, hiermit auf, selbige und spätestens in diesem Termine geltend zu machen; widrigenfalls und nach erfolgter Vertheilung nicht mehr die Masse, sondern nur ein jeder Gläubiger nach Verhältniß seiner Hebung für dergleichen nachträgliche Forderungen einzustehen haben wird.

Pleß den 17ten Februar 1816. Da der Besitzer der nach Czwiklitz gehörigen Zarzyner Mühle, Matthias Wehowsky, gesonnen ist, bey seiner eigenthümlichen Mahl- und Schneidemühle noch einen Gang zu einer Walkmühle anzulegen; so wird dieses in Gemäßheit des Allerhöchsten Edicts vom 28. October 1810. hiermit bekannt gemacht, und werden zugleich alle diejenigen, welche gegen diese neue Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, dasselbe binnen der gesetzlichen präclusivischen Frist von 8 Wochen geltend zu machen.

v. Birckhahn, Landrath des Pleßschen Creises.

Grüßau den 24sten Januar 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird das sub No. 14. zu Schömberg gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Stadt-Chyrurgus Ignatz Weiser gehörige und auf 258 Rthlr. 15 sgr. magistratualisch geschätzte brauberechtigte Haus im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem

auf den 5ten April c. a.

Vormittags um 9 Uhr peremtorisch festgesetzten Licitationstermine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem künftigen Prioritätsurtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Cosel den 20sten Januar 1816. Das unterzeichnete Stadtgericht subhastirt auf Antrag der Jacob Seichterschen Vormundschaft das zu dessen Nachlaß gehörig allhier belegene Haus, welches gerichtlich auf 115 Rthlr. taxirt ist und ladet

zahlungs-

zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in Termino peremtorio den 8. April c. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihr Geboth abzugeben, hiernächst aber den Zuschlag, welcher nur gegen baare Zahlung geschehen kann, zu gewärtigen. Die Taxe hängt bey hiesigem Stadtgericht aus und kann in der Registratur täglich nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten zur Wahrnehmung ihrer Rechte zu diesem Termine sub pöna präclusi vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Neuland Löwenbergschen Creises den 21sten Februar 1816. Zur Licitation des anderweit subhastirten vom Christoph Würfelschen standenen Gottschaldschen Hauses in Seifen zu Cunzendorf auf 150 Rthlr. taxirten Häuslerstelle, und zu Formirung der Ansprüche aller etwa unbekannten Gläubiger ist ein Termin auf den 15ten May d. J.
Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden; wozu Biethungslustige in hiesiger Canzeley zu erscheinen eingeladen, die unbekannten Gläubiger, mit Ausschluß der in ihre Standquartiere noch nicht zurückgekehrten Militärpersonen, aber unter der Andeutung, daß sie im Falle des Ausbleibens aller Ansprüche verlustig seyn würden, hiermit vorgeladen werden.

*) Rogau den 8ten März 1816. Indem ich allen denen verbindlichen Dank sage, welche die Güte gehabt haben, die von mir herausgegebenen „Gesänge für die religiöse Feyer des allgemeinen Friedensfestes nach der in protestantischen Kirchen bestehenden Ordnung" mit Nachsicht zu beurtheilen und demnächst sie anzuwenden bey der kirchlichen Feyer dieses Festes, halte ich es für eine Pflicht, öffentlich Rechenschaft zu geben von dem Erfolge dieses Unternehmens, sofern demselben das Interesse invalider Landwehrmänner untergeordnet war. Ich bin aber so glücklich, hiemit anzeigen zu können: daß dadurch mit Einschluß einiger noch rückständiger Zahlungen und nach Abzug sämmtlicher Kosten und baaren Auslagen die Summe von 1064 Rthlr. 1 sgr. 9 d'. Münze gewonnen ist, welche nun verhältnißmäßig und gegen Quittungen an invalide Landwehrmänner ausgezahlt werden sollen. — Wenn man bedenkt, daß diese Unternehmung eine bloße Privatunternehmung war, daß die lange Verzögerung der Friedensfeyer nachtheilig auf dieselbe einwirkte, daß das Exemplar jener Gesänge im Durchschnitt für 1 ggr. häufig für 1 sgr. in Münze verkauft wurde, und daß mehr den 20,000 Exemplare theils wegen der plötzlich angeordneten Feyer des Festes nicht mehr abgesetzt oder versendet werden konnten, theils von denen Kirchen, wo sie übrig blieben, zurückgegeben wurden, so kann man sie nicht anders als gelungen nennen. — Dies und das ausdrückliche und anhaltende Verlangen Vieler hat mich bewogen, auch für die zu erwartende Todtenfeyer der gebliebenen Krieger besondere Kirchengesänge herauszugeben und damit eine Unterstützung hülfsbedürftiger Wittwen und Waisen der Gebliebenen zu verbinden. Die Stärke der Auflage wird in Verhältniß stehen mit den eingehenden Bestellungen.

G. Peters.

*) Breslau den 12ten März 1816. Obenerwähnte Gesänge für die Todtenfeyer der gebliebenen Krieger sind geheftet das Stück für 2 sgr. Münz. in Commission bey Unterzeichnetem zu haben.

Wilibald August Holäufer,
im Adolphschen Hause an der Ecke des Kränzelmarktes.

Beylage
zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 15. März 1816.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Circa 200 Stück schwere doppelte Friesdecken, 3½ Elle lang und 2¼ Elle breit, in Lazarethen und Casernen anwendbar, sind im Ganzen als auch theilweise in billigen Preißen zu haben bey

W. Julius Potsdamer, Antoniengasse Nro. 654.

*) Breslau den 12ten März 1816. Se. Durchlaucht der Herr General-Feldmarschal Fürst Blücher von Wahlstadt haben mir auf meinen Antrag die Erlaubniß zu ertheilen geruhet, den in der Schlacht von Belle Alliance erbeuteten Mantel und die gleichfalls erbeutete Uniform des vormaligen französischen Kaisers Napoleon mit nach Breslau nehmen und hier zum Besten der Wittwen und Waisen der im Felde gebliebenen Schlesischen Landwehrmänner sehen lassen zu dürfen. Es gereicht mir daher zum Vergnügen, dies zum gedachten wohlthätigen Zweck mit dem Bemerken hierdurch öffentlich bekannt zu machen, daß diese beyden merkwürdigen Kleidungsstücke in der Wohnung Sr. Durchlaucht, im Hause des Kaufmannes Herrn Pohl, zum goldnen Hunde, eine Treppe hoch, vom 18ten bis zum 26sten dieses Monats von Morgens 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in Augenschein genommen werden können. Das Entree wird nach Belieben entrichtet; jedoch darf keine Person weniger als 2 Groschen Courant zahlen.

Schwenck, Inspector.

*) Breslau. Mit schönem schwarzen Levantin zu ganz billigen Preißen empfiehlt sich der Seidenfabrikant Schicktanz, wohnhaft auf der Schuhbrücke im goldnen Stück.

*) Breslau. Extra feiner ganz rein schmeckender Coffee das Pfund 26 und 25 sgr. Mz.; feiner Mittel-Coffee das Pfund 24, 23 und 22 sgr. Mz; ordinairer Mittel Coffee das Pfund 21 und 20 sgr. Mz.; rein schmeckender Brenn-Coffee das Pfund 18 sgr. Mz. Extra feine Raffinad das Pfund 25 sgr. Mz.; feiner Mittel-Zucker das Pfund 22 sgr. Mz; feiner ordinairer Zucker das Pfund 21 sgr. Mz; gestoßener Lumpen-Zucker das Pfund 20 sgr.; hald weißer Farin das Pfund 19 sgr.; gelber Farin das Pfund 17 sgr. Mz.; dicker rein schmeckender Syrup das Pfund 7 sgr. Mz. ist nebst allen andern Specerey-, Material-, Farbewaaren und Tabak zu haben bey

Fidelis August Krumpholz.

*) Breslau. Etui-Bibliothek der deutschen Classiker. Von dieser niedlichen, in ihrer Art einzigen Ausgabe des Trefflichsten, was deutscher Genius hervorgebracht hat, sind bis jetzt 16 Bändchen, jedes im Durchschnitte zu 200 Seiten in Sedez, mit neuer Didotscher Schrift, auf das feinste Schweizerpapier gedruckt, erschienen. Sie enthalten: Nro. 1. Schiller's Gedichte, Nro. 2. Klopstock's Oden, Nro. 3. Gesner's Idillen, Nro. 4. Lessing's Emilia Galetti, Nro. 5. Schiller's Maria Stuart, Nro. 6. Hölty's Gedichte, Nro. 7. Bürger's Gedichte,

Nro. 8.

Nro. 8. Mos. Mendelsohn's Phädon, Nro. 9. 10. Schiller's Wallenstein 1r und 2r Theil, Nro. 11. Götz's Gedichte, Nro. 12. Engels Philosoph für die Welt, Nro. 13. Rabener's Satyren, Nro. 14. Schiller's Jungfrau von Orleans, Nro. 15. Heydenreich's Gedichte, Nro. 16. Seume's Gedichte. Jedes Bändchen ist mit der Biographie des Verfassers und dessen Bildniß, oder auch mit einer kritischen Würdigung des Inhalts und einem andern Titelkupfer versehen. Der Abdruck des Ausgewählten ist nach den neuesten Originalausgaben auf das korrekteste besorgt. Nur die Werke verstorbener Schriftsteller als das Eigenthum der Nation, biethen den Stoff dieser schönen Taschen Ausgabe dar, welche folglich als Stereotype betrachtet werden kann. Der Zweck derselben ist, deutsche Nationalität und Vertrautheit mit dem Besten unserer Dichter zu befördern; sie eignet sich besonders zum Gebrauche für Spaziergänger und Reisende, so wie in den Arbeitsbeutel und auf die Toilette unserer Frauen und Mädchen; folglich zu zweckmäßigen Geschenken der Freundschaft und Liebe. — Diese Etui-Bibliothek ist in der Buchhandlung von Jos. Max und Comp. (Paradeplatz goldne Sonne) jederzeit vorräthig. Der Preis für obige 16 Bändchen in Maroquin gebunden, mit Goldschnitt, in einem saubern Kästchen, ist 10 Rthlr. Cour. Broschirt kostet das Exemplar 7 Rthlr. Cour.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Schwartzau den 25sten Februar 1816. George Fried. Fromm hat seinen Dreschgarten an seinen Sohn Joh. Gottfr. Fromm pro 96 Rth. Cour. verkauft.

Rauden den 9ten Januar 1816. Verzeichniß der vom 1sten August 1815. bis ult. December ej. a. bey dem Gerichtsamte Rauden confirmirten Käufe:

1) Kaufcontract zwischen Fisco und Urban Bocheneck, über das Freybauergut sub No. 1. zu Chwalenczitz, für 937 rthl.

2) Zwischen Thomas Swienty und Melchior Swienty, über den Freygarten sub Nro. 50. zu Zernitz, für 80 rthl.

3) Erbrezeß zwischen den Caspar Chrosnikschen Erben, über das Freyhaus sub Nro. 11. zu Groß-Rauden, für 57 rthl.

4) Kaufcontract zwischen Carl Nierichloschen Erben und George Swientek, über das Freybauergut sub Nro. 18. zu Zernitz, für 212 rthl.

5) Zwischen Bernhard Waczlawczek und Ignatz Schinke, über die Stelle sub Nro. 8. auf der Herrngasse, für 130 rthl.

6) Zwischen Andreas Russin und Ignatz Russin, über das Freybauergut sub Nro. 30. zu Zernitz, für 70 rthl.

7) Erbrezeß zwischen den Urban Bochenekschen Erben, über das Freybauergut sub Nro. 1, zu Chwalenczitz, für 387 rthl.

8) Zwischen den Mariana Krauseschen Erben, über die Stelle sub No. 6. von Groß-Rauden, für 200 rthl.

9) Zwischen den Justina Witzschen Erben, über das Freybauergut sub No. 25. zu Schönwald, für 122 rthl. 20 sgr.

10) Zwischen Johann Subtzickschen Erben, über das Haus sub Nro. 1. auf der Herrngasse zu Rauden, für 266 rthl. 25 sgr.

a) Kauf-

a) Kaufcontract zwischen George Swientek und Joseph Promny, über das Freyhäusel sub Nro. 78 zu Zernitz, für 31 rthl. 14 sgr. b) Zwischen Michael Loczek und Thomas Kascheck, über das Haus sub Nro. 75. zu Schönwald, für 40 rthl. 10 sgr. c) Zwischen Grieger Haiduk und Philipp Baron, über die Stelle sub Nro. 58. zu Zernitz, für 24 rthl. d) Zwischen der Wittwe Hedwiga Hein und Francisca Smietaun, über das Haus sub Nro. 11. auf der Herrngasse in Rauden, für 35 rthl. e) Zwischen Simon Suszka und Michael und Johanna Sobeckschen Eheleuten, über ein Stück Acker sub No. 118. zu Zernitz, für 15 rthl.

Das fürstlich Sayn Wittgensteinsche Gerichtsamt von Rauden.

Constadt den 5ten Januar 1816. Das Königl. Gericht der Stadt Constadt macht hierdurch bekannt, daß in dem Jahre 1815. bey demselben nachstehende Käufe und Traditionen vollzogen worden:

1. Kauf des Schuhmacher Gottlieb Prussek, um eine Biernotsche Copaline, für 78 rthl. 8 ggr.

2. Des Schneider Regehly, um den Biernotschen Dzial, für 198 rthl. 12 ggr.

3. Des Schuhmacher Ullmann, um eine Biernotsche Copuline, für 215 rth. 20 ggr.

4. Des Kirschner Baumgärtner, um ein Regbersches Ackerstück, für 140 rthl.

5. Des Schuhmacher Bieß, um das Knopicksche Haus, für 250 rthl.

6. Des Schuhmacher Carl Russik, um die Biernotsche Scheuer, für 70 rthl.

7. Des Bürgermeister Regehly, um eine Biernotsche Wiese, für 84 rthl. 6 ggr.

8. Des Seiler Schwinger, um ein Reyberſches Stück Acker, für 410 rthl.

9. Des Arrendators Scholz, um den Russekschen Dzial, für 1000 rthl.

10. Tradition eines Russekschen Ackerstückes an den Carl Russek, für 100 rthl.

11. Desgleichen zweyer Copalinen an die Christian Russikschen Kinder, für 52 rthl.

12. Desgl. eines Russekschen Ackerstückes an die Elisabeth Weiß, für 60 rthl.

13. Desgl. eines Russekschen Säegartens an die Sophia Niebisch, für 60 rthl.

14. Desgl. eines Russekschen Ackerstückes an den Daniel Russek, für 68 rthl.

15. Kauf des Gottlieb Gräser, um das Pelskersche Haus, für 420 rthl.

16. Des Gottlieb Russek, um ein Spatzeksches Ackerstück, für 210 rthl.

17. Desselben, um ein zweytes Spatzksches Ackerstück, für 195 rthl.

18. Des Hutmacher Johann Jakob Schmidt, um ein Spatzeksches Ackerstück, für 100 rthl.

19. Des Samuel Baumgärtner, um das Christian Gottlieb Baumgärtnersche Haus, für 100 rthl.

20. Des Christoph Ullmann, um das väterl. Haus, für 200 rthl.

21. Der

21. Der Johann Bleß, um ein väterl. Ackerstück, für 100 rthl.

22. Des Wilhelm Weiß, um ein väterl. Ackerstück, für 51 rthl 10 ggr. $3\frac{3}{7}$ pf.

23. Des Friedrich Weiß, um ein väterl. Ackerstück, für 57 rthl. 3 ggr. $5\frac{1}{7}$ pf.

24. Des Christian Weiß, um ein väterl. Ackerstück, für 57 rthl. 3 ggr. $5\frac{1}{7}$ pf.

25. Des Jakob Weiß, um zwey väterl. Wiesen, für 57 rthl. 3 ggr. $5\frac{1}{7}$ pf.

26. Der Elisabeth Scholz, um eine väterl. Scheuer, für 57 rthl. 3 ggr. $5\frac{1}{7}$ pf.

27. Derselben, um einen väterl. Säegarten und eine Wiese, für 85 rthl. 17 ggr. $5\frac{1}{7}$ pf.

28. Derselben, um ein väterl. Ackerstück, für 51 rthl. 10 ggr. $3\frac{3}{7}$ pf.

29. Des Heymann Koppel Schlesinger, um das Cohnsche Haus, für 400 rthl.

30. Der Anna Maria Baumgärtnern, um einen Garten und Scheuer, für 140 rthl.

31. Des Gottlieb Russek, um das Zumblicksche Ackerstück, für 225 rthl.

32. Des Gerber Bierwagen, um den Odoyschen Dzial, für 560 rthl.

33. Der Wittwe Odoy, um das marital. Haus, für 126 rth.

a. Des Carl Fitschulke, um die Odoysche Scheuer, für 40 rthl. b. Des Kirschner Coika, um das väterl. Haus, für 40 rthl. c. Des Kaufmann Scholz, um die Biernotsche Wiese, für 30 rthl. 20 ggr. d. Des Gottlieb Russek, um die väterl. Wiese, für 40 rthl. e. Der Russekschen Geschwister, um eine väterl. Scheuer, für 40 rthl. f. Der Samuel Baumgärtner, um ein väterl. Ackerstück für 40 rthl. g. Der Susanna Herrmann, um ein väterl. Ackerstück, für 40 rthl. h. Der Mariana Baumgärtner, um eine väterl Copaline, für 26 rthl. i. Des Carl Russek, um eine väterl. Wiese, für 20 rthl. k. Der Susanna Herrmann, um eine väterl. Wiese, für 20 rthl. 13 ggr. 8 pf. l. Des Schuhmacher Ullmann, um einen väterl. Säegarten, für 20 rthl. m. Des Schuhmacher Ullmann, um ein väterl. Ackerstück, für 25 rthl. n. Desselben, um eine väterl. Wiese, für 25 rthl. o. Der Johanna Bleß, um ein väterl. Ackerstück, für 30 rthl. p. Derselben, um eine väterl. Copuline, für 15 rthl. q. Derselben, um eine väterl. Wiese, für 25 rthl. r. Der Susanna Caicka, um einen väterl Säegarten, für 20 rthl. s. Derselben, um ein väterl. Ackerstück, für 25 rthl. t. Derselben, um eine väterl. Copaline, für 15 rthl. u. Derselben, um eine väterl. Wiese, für 25 rthl. v. Der Ullmannschen Geschwister, um eine väterl. Scheuer, für 20 rthl.

Sonnabends den 16. März 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Avertissement wegen meistbiethender parzellenweiser Veräußerung der Wiesen, Aecker und verwachsenen Stellen auf Althofer und Schwentniger Territorio.

Die bis jetzt pro Fisco reservirten, mit Georgi 1816. pachtlos werdenden Wiesen, Aecker und verwachsenen Stellen 1) auf dem Territorio Schwentnig Breslauer Creises, welche eine Fläche von überhaupt 61 Morgen 43 □R. enthalten, und 2) auf dem Territorio Althof gleichfalls im Bresl. Creise, welche eine Fläche von überhaupt 768 Morgen 127 □R. enthalten, sollen in einzelnen Parzellen im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbiethenden gegen baares Geld veräußert werden. Der Termin hierzu steht auf den 25., 26. und 27. März d. J. jeden Tages Vormittags um 9 Uhr in loco Althof vor dem dazu ernannten Commissario, Herrn Kriegs- und Domainenrath zur Hellen, dergestalt an, daß zuerst die Schwentniger und alsdann die Althofer Parzellen ausgebothen werden. Zahlungs- und besitzfähige Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, sich in dem anberaumten Termine in loco Althof einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und wird, wenn letztere annehmlich befunden worden, der Zuschlag erfolgen. Charte und Vermessungs-Register, so wie die bey der Veräußerung zum Grunde zu legenden Bedingungen, werden nicht allein im Termin selbst vorgelegt, sondern können auch vorher zu jeder schicklichen Zeit bey dem ernannten Commissario in dessen Wohnung auf dem Dohm hinter der Kreutzkirche inspicirt werden.

Breslau den 26sten Februar 1816. g.)

Finanz-Deputation der Königl. Bresl. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Zu verkaufen steht in Nro. 1445. am Neumarkt bey Herrn Woywode ein Hängesitz mit einem Verdeck zum Zurückschlagen, imgleichen ein Satz neuer unbeschlagener Räder.

Breslau den 3ten November 1815. Der vor dem Schweidnitzer Thore auf dem ehemaligen Vestungs-Terrain, ohnweit der Kirche zu St. Salvator der Strehlener Straße gegenüber gelegene, zur Kaufmann Joachim Friedrich Frobößschen Concursmasse gehörende Garten, welcher nach der am Rathhause aushängenden

den

den Taxe überhaupt auf 1747 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll in Terminis den 29. Januar 1816., den 28. Februar und den 30. März öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der obbestimmten Zeit, besonders aber in dem letztern auf den 30. März 1816. anstehenden Biethungstermino Vormittags um 11 Uhr bey dem Königl. Stadtgericht vor dem Justizrath Herrn Muzel, als hierzu ernannten Commissario, einzufinden und ihr Geboth auf den obgedachten Garten abzulegen, wonächst sodann derselbe dem Meist- und Bestbiethenden durch das zu eröffnende Adjudications-Erkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings mit der Tradition desselben an den Meistbiethenden verfahren werden wird. Wornach sich also zu achten.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Breslau den 30sten Januar 1816. Da das zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Coffetier Johann Gottfried Kudraß gehörige auf dem Bürgerwerder sub Nro. 1070. gelegene Haus und Garten, welche nach der am Rathhause aushängenden Taxe zu 5 pro Cent auf 8180 Rthlr. Cour., zu 6 pro Cent hingegen auf 6650 Rthlr. in Cour. von der geordneten Stadt-Bau-Commission gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freywilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden sollen; so werden sämmtliche besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den zu diesem Behufe anberaumten Biethungsterminen den 20. May c., 22 Juli c., insbesondere aber in dem den 26. September c. als peremtorischen Licitationstermine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem geordneten Commissario, Herrn Justizrath Krause, entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen ihr Geboth darauf abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das erwähnte Haus nebst Garten durch die zu eröffnende Adjudicatoria ohnfehlbar adjudicirt, auf die nachher etwa noch eingehende höhere Gebothe aber weiter nicht mehr Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Alt-Kemnitz den 26sten Februar 1816. Terminus subhastationis peremtorius des zu Spiller hiesigen Antheils sub Nro. 8. gelegenen, 280 Rthlr. taxirten Christian Marpertschen Verlassenschafts-Diensthauses, steht den 21. May c. an.

Reichsgräflich v. Breßlersches Gerichtsamt.

J. Strela.

Glogau den 25sten Januar 1816. Die Joachimsche Gärtnerstelle zu Klein-Grädlitz, gewürdigt auf 303 Rthlr. 8 ggr., soll den 8. April d. J. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Bestbiethenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. v. Wrochem.

Sagan den 30sten Januar 1816. Auf den Antrag der Erben des zu Nieder-Hartmannsdorf-Priebusschen Creises verstorbenen Gärtner Heinrich Münchberger soll die ihnen zugehörige, daselbst belegene und gerichtlich auf 209 Rthlr. 5 ggr. gewürdigte Gärtnernahrung den 8. April d. J. früh um 10 Uhr vor uns hierselbst an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht und auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden soll.

Herzogl. Sagansches Rent-Cammer Justizamt.

Nimkau Neumarktschen Creises. Auf dem hiesigen Domainenamt sind noch 30 Schock Haupt-, 38 Schock Groß-Brack-, 42 Schock Mittel-Brack-, und 28 Schock Klein-Brack-Karpfen zu billigen Preißen zu verkaufen.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Ein heitzbares feuersicheres Gewölbe mit mehreren Boden und Kellern unter dem Eisenkram ist zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Eigenthümer des Hauses Nro. 176. auf der Nicolaigasse.

*) Breslau. Auf der Schmiedebrücke im ersten Viertel am Ringe No. 1816. ist der zweyte Stock zu vermiethen.

Zu verpachten.

Kupp den 8ten Februar 1816. Vom unterzeichneten Königl. Justizamte wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß auf den Grund der von Einer Königl. hochpreisl. Regierung von Schlesien unterm 23sten v. M. erlassenen Verfügung, das Brau- und Brandtwein-Urbar zu Poppelau, vom 1. Juni c. ab bis ultimo December 1819. an den Meistbiethenden verpachtet werden soll, und Terminus licitationis auf den 22 April d. J., als Montags, früh um 9 Uhr allhier anberaumet worden ist; weshalb Pachtlustige und Cautionsfähige, die zugleich über ihr Vermögen, Kenntnisse und gute Aufführung sich durch glaubhafte Atteste gehörig legitimiren können, hiermit eingeladen werden, sich, mit diesen Attesten versehen, gedachten Tages zu bestimmter Zeit im hiesigen Justizamte, woselbst die Verpachtungs-Bedingungen zu jeder Zeit nachgesehen werden können, einzufinden, und haben dieselben zu gewärtigen, daß dieses Brau- und Brandtwein-Urbar dem Meistbiethenden, mit Vorbehalt höchster Approbation, zugeschlagen werden wird. Königl. Preuß. Rent-Justizamt. v. Aulock. g.)

Sachen, so gefunden worden.

*) Breslau. Den 2ten d. M. ist ein braun getigerter Hünerhund gefunden worden. Gegen Ersatz der Kosten auf der Weidengasse in Stadt Paris zu erhalten.

Citationes Creditorum.

Breslau den 24sten November 1815. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Muzel, werden hiermit alle und jede, welche an das in 14720 Rthl. aussenstehenden zum Theil dubieusen Forderungen bestehend Vermögen des verstorbenen Agenten Ferdinand König irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, vom 24sten Februar 1816. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätstens aber in dem auf den 25sten May 1816. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Nachlaß des Defuncti entweder in Person oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Brieffchaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte

rechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarien Paur und Klettke angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Breslau den 15ten December 1815. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissarium Herrn Justizrath Krause werden hiermit alle und jede, welche an das in einem mit Inbegriff der ausstehenden guten Forderungen und Waaren auf 2427 Rthlr. 3 ggr. 8⅔ pf. angegebene und dagegen mit 73,021 Rthlr. 25 sgr. 8 d'. verschuldete Vermögen des insolvendo gewordenen Kaufmann Samuel Benjamin Fäustel irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 20. Januar k. J. gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 24. April 1816 Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Kaufmann Samuel Benjamin Fäustel präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Herren Justizcommissarii Enge, Pfendsack und Müller jun. angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

*) Breslau den 25sten Januar 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Heydolph, werden hiermit alle und jede, welche an das in 339 Rthl. 18 sgr. 10⅔ d'. bestehende nachgelassene Vermögen des verstorbenen Holzkrämer Christian Gottlieb Pohl irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 16ten März c. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 22sten Juni c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen; wogegen die Ausbleibenden zu erwarten haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen

nur

nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarien Enge, Paur und Müller jun. angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Soppau Leobschützer Creises den 10ten December 1815. Das hiesige Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß über das sämmtliche Vermögen des Bauer Carl Klose zu Creutzendorf der Concurs eröffnet und Terminus zur Anmeldung der Gläubiger auf den 26. März 1816. im Orte Kreutzendorf anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner aus was immer für rechtlichem Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, erwähnten Tages in der dortigen Erbrichterey entweder in Person oder durch hinlänglich bevollmächtigte Mandatarien, wozu ihnen die Justizcommissarii Herren Heintze, Strützky und Klose in Leobschütz vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen bestimmt anzugeben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie von der Masse abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Kösler, Justitiarius.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 16ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantonist Anton Richter aus Nieder-Mois, welcher sich im Jahr 1810. mit einem Paß auf 3 Jahre in die Fremde begeben und nicht wieder gemeldet, auch seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Leuckart anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Johann Carl Meisner aus Pohlnisch-Weistritz welcher vor mehrern Jahren ausgewandert aber nicht wieder zurückgekehrt ist, auch seitdem bey den Canton-Revisionen sich nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 11. Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gottwald anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm

Dohm Breslau den 27sten September 1815. Da der Glöckner der hiesigen Kreuzkirche, Berthold Schäfer im Juli 1813 ohne Leibeserben mit Tode abgegangen und dessen nächste Bluts-Verwandten und Erben aller gehabten Mühe nicht ausfindig gemacht werden können, so ist von dem bestellten Verlassenschafts-Curator auf die öffentliche Vorladung derselben angetragen worden. Es werden demnach alle unbekannte Bluts-Verwandte, Erben und Erbnehmer des verstorbenen Schäfer hiermit vorgeladen, sich binnen einer 9monatlichen Frist, längstens aber in Termino peremtorio als den 26. September 1816. schriftlich oder persönlich in der Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamts Canzley hierselbst vor dem Herrn Assessor Foche Vormittags um 9 Uhr zu melden, ihre Verwandtschaft mit dem Erblasser gehörig nachzuweisen, sich als dessen Erben zu legitimiren und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller Ansprüche an den Berthold Schäferschen Nachlaß in contumaciam für verlustig erklärt werden und mit demselben was Rechtens ist, wird weiter verfügt werden.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

*) Brieg den 27sten Februar 1816. Von dem Ober Landesgericht von Oberschlesien wird auf Ansuchen des Fiscus der aus Carlsruch Oppelnschen Creises im Jahre 1796. ausgetretene Cantonist Friedrich Wilhelm Bardehly dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich den 16ten December a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. auf den Zimmern des hiesigen Ober-Landesgerichts gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, im Falle seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er nach dem Gesetze vom 2ten Juli 1812. seines sämmtlichen Vermögens, auch der etwanigen künftigen Anfälle werde verlustig erklärt werden, und solches alles dem Fiscus zugesprochen werden wird.

g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Pleß den 21sten Februar 1816. Es werden alle unbekannte Erben und Erbnehmer der zu Altdorf bey Pleß ohne Kinder verstorbenen Landdragonern Maria Elisabeth Witke geb. Kuschmann dem Vernehmen nach aus Brieg gebürtig hiermit vorgeladen, sich binnen Neun Monaten und spätestens den 16ten December 1816. im hiesigen Schlosse vor dem unterzeichneten Gerichtsamte um 10 Uhr persönlich oder durch einen gehörig bestellten Bevollmächtigten zu melden, ihre Anverwandschaft mit der Erblasserin anzuzeigen und ihr Erbrecht glaubwürdig nachzuweisen; bey ihren Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß der ganze Nachlaß der Erblasserin als ein herrnloses Gut angesehen, solcher dem Fisco zuerkannt und verabfolgt werden wird, und die sich später etwa meldenden Erben sich mit dem, was von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen verbunden.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

AVERTISSEMENTS

Breslau. Bricken sind zu haben, das Achtel zu 6½ Rthlr. Cour., bey Johann Georg Stark auf der Odergasse.

*) Breslau. Jedermann wird hiermit gewarniget, meinem noch unmündigen Sohne, dem Formschneide-Lehrling Friedrich Kunert, weder auf seinen noch auf meinen Namen etwas an baaren Gelde oder Effecten zu borgen, da selbiger kein Vermögen besitzt und ich nichts für ihn bezahlen würde.

Maria Elisabeth verwit. Kunert.

*) Bres-

*) Breslau den 12ten März 1816. Obgleich ich schon früher in diesen Blättern mehrmal bekannt gemacht habe, daß es bey mir einmal fest angenommener Grundsatz ist, nicht anders Waaren verabfolgen zu lassen, als nur gegen gleich baare Bezahlung; so erhalte ich dennoch eine Menge schriftlicher Aufträge ohne beygefügten Betrag. Da ich aber von meinem Vorsatze abzuweichen für mich nicht vortheilhaft finde, so muß ich schon nochmals bitten, mich mit allen Aufträgen ohne beygefügten Betrag zu verschonen, indem dies nur Porto und unnöthige Correspondenz verursacht. Dagegen dürfen sich alle diejenigen, welche mich mit ihren Aufträgen per content beehren, der reellesten und billigsten Bedienung versichert halten.

Fidelis August Krumpholz.

*) Breslau. Ganz frischer in kleinen und großen Fäßchen fließender Caviar, und fetter, frischer, geräucherter Rhein-Lachs ist mit letzterer Post angekommen. Auch ist ganz ächtes schönes Porter Bier in großen und kleinen Bouteillen; desgleichen sehr schöne und alle Sorten junge, mittlere und alte Franzweine den Eimer völlig versteuert zu 22, 25, 28, 30, 35, 40, 45 bis 50 Rthlr. in klingend Preuß. Courant, die Berliner Bouteille zu 15, 20, 22½ und 25 sgr. bis 1 Rthlr. Cour., das Quart zu 10, 12, 15 und 24 sgr. Cour.; feiner Medoc und Chateaux margeaux der Eimer völlig versteuert zu 30, 35, 40 bis 50 Rthlr. Cour., die Champ. Bouteille zu 20 und 25 sgr. bis 1 und 1⅙ Rthlr. Cour.; feiner Burgunder die Bouteille zu 1⅓, 1½ bis 2 Rthlr. Cour.; ganz feine Rhein- und Steinweine die Bouteille zu 1, 1⅓, 1½, 1⅔, 2, 3 und 4 Rthlr. Cour.; alle Sorten der besten feinen Ober- und Nieder-Ungarweine der Eimer völlig versteuert zu 34, 36, 40, 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 bis 100 Rthlr. Cour., die Berliner Bouteille zu 20 und 24 sgr. bis 1 und 1½ Rthlr. Cour., das Quart zu 15, 20 und 24 sgr. bis 1, 1⅓, 1½, 2 und 3 Rthlr. Cour.; sehr schöner alter Mallaga das Quart zu 20 und 24 sgr. bis 1 Rthlr. Cour.; ganz alter Mallaga die Champ. Bouteille zu 1½, 2 und 3 Rthlr. Courant zu haben auf der äußern Ohlauer Gasse nahe am Theater in der Weinhandlung des

H. Bülcke.

*) Breslau. Bildnisse ausgezeichneter Fürsten, Staatsmänner und Militair's unserer Zeit in 48 Blättern, gestochen von Schule, Rosmäsler, Hüllmann, in groß Quart. Sie enthalten: Die Kaiser von Rußland, Oesterreich, Frankreich. Die Könige von Preußen, Sachsen, Frankreich, England, Neapel. Die Fürsten und Herzoge von Braunschweig, Barklai de Tolly, Blücher, Eugen Napoleon, Hardenberg, Kutusow, Tarent, Eßling, Metternich, v. d. Moskwa, Plato, Poniatowsky, Repnin, Schwarzenberg, Dalmazien, Wellington, Wrede, Christian v. Dänemark. Die Generale Bellegarde, Benningsen, Czernitschew, Moreau, Tauenzien, Thielemann, Wittgenstein, Bubna, Bülow, Gneisenau, Kleist, York, Rostopschin, und dann Lord Castlereagh, Kronprinz v. Schweden, Erzherzog Carl, Theodor Körner, Sir Sidney Smith, Minister Stein, Großfürst Constantin, Lucian Bonaparte und Pius VII. Gleiches Format, gleiche Manier, fleißige Bearbeitung, möglichste Aehnlichkeit und sauberer Abdruck auf das schönste Schweitzer Papier zeichnen diese Suite von Portraits, die hinsichtlich des niedrigen Preises ihres gleichen nicht hat. (Vollständige Exemplare hievon sind bey Joseph Max und Comp. für den billigen Preiß von 5 Rthlr. 16 ggr. Courant zu haben.) — Auch sind daselbst angekommen: Friedrich Leopold Graf zu Stolberg, Geschichte der Religion Jesu Christi. 10r Band. gr. 8. Hamburg. 2 Rthlr. Cour. Dessen desselben Werkes 1r bis 9r Band. 18 Rthlr. 28 sgr. Melodien zum ersten Theile

des

des Diöcesan-Gesangbuches für das Bisthum Constanz, oder Gesänge für den vormittägigen Gottesdienst. 2s Heft. 4. Freyburg. geh. 2 Rthlr. Cour. (Die Melodien für den vormittägigen Gottesdienst 1s Heft, und für den nachmittägigen 1s, 2s und 3s Heft, das. geh. 4 Rthlr. 5 sgr. Das dazu gehörige Gesang- und Andachtsbuch zum Gebrauch bey der kathol. Gottesverehrung im Bisthum Constanz. gr. 8. 23 sgr. Cour.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 8. bis 14. März 1816.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Johann August Mätzer T. Juliane Charlotte. Des B. und Schuhmachers Georg Caspar Haupt T. Christiane Friedrike. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Christian Gottlieb Wilhelm Krause T. Sophie Wilhelmine. Des B. und Partkrämers Herrn Friedrich Benjamin Reinisch S. Friedrich Wilhelm Alexander. Des B. und Fleischhauers Gottfried Wilhelm Krause T. Henriette Louise. Des B. und Seifensieders Johann Heinrich Hauf S. Gustav Adolph Heinrich. Des B. und Schuhmachers Johann Friedrich Grunwald S. Adolph Eduard Albert. Des B. und Lohnkutschers Siegismund Dietrich T. Charlotte Christiane Pauline Mathilde. Des B. und Tischlers Carl Gottlieb Starosta S. Carl Heinrich.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Peruquiers Herrn Carl Wilhelm Kahl T. Anne Caroline Emilie. Des B. und Schneiders Carl August Emrich S. Ernst Ferdinand August. Des B. und Schneiders Ernst Gerig S. Johann Friedrich Wilhelm. Des Königl. Stadtgerichts-Canzeley-Assistents Herrn Joseph Bauer T. Josephe Emilie Bertha. Des Königl. Stadtgerichts-Salarien-Cassen-Rendants Herrn Johann Friedrich Gärtner T. Pauline Wilhelmine. Des B. und Strumpfmachers Christian Conrad Rother S. Heinrich Ferdinand.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Schneiders Ernst Andreas Hanisch S. Ernst Andreas, alt 11 W. Des B. und gewes.-Distillateurs Herrn Carl Benjamin Herzog Ehefr. Maria Eleonora geb. Pfeiffer, alt 67 J. 10 M. Des B. und Buchbinder-Aeltesten Herrn Johann Carl Reder S. Julius Gustav, alt 7 J. Des weil. B. und Kürschners Johann August Kugler hinterl. Wittwe Maria Elisabeth geb. Pischke, alt 65 J. 2 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Ernst Andreas Hannig S. Ernst Andreas, alt 14 W. Des B. und Seilers David Friedrich Tritter Ehefr. Sophia Magdalena geb. Sterling, alt 62 J. 8 M.

Zu St. Barbara. Der B. und Schuhmacher Friedrich Hochmuth, alt 30 J.

Zu St. Salvator. Des B. und Handschuhmachers Benjamin Banner S. Benjamin, alt 12 W. Der B. und Stecknadler Carl Friedrich Seewald, alt 39 J.

Zu St. Christophori. Der B. und Maler Herr Benjamin Heinrich, alt 46 J. Des weil. B. und Lohnkutschers N. N. Lorenz hinterl. Wittwe Johanna Christiana geb. Borgmann, alt 38 J. Der B. und Strumpfmacher Andreas Wilhelm Koser, alt 65 J. Des B. und Malers Herrn Gottlieb David Blümel Ehefr. Anna Rosina geb. Falk, alt 44 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herr Friedrich Wilhelm Dannenberg, alt 45 J. 6 M. 9 T.